Ausgabe
22/2023

Mittwoch,
31. Mai 2023

Amtsblatt
der Gemeinde Weissach

PARTNERSCHAFT
SEIT 1998
WEISSACH - MARCY L'ETOILE

Weissach

25 Jahre Partnerschaft

L'amitié c'est l'union des âmes

Voltaire

Rathaus

Am Freitag, den 09.06.2023 bleibt das Rathaus aufgrund des Brückentages nach Fronleichnam geschlossen.

Das Standesamt ist in Notfällen von 9 – 12 Uhr unter der Telefonnummer: 07044 / 9363–272 erreichbar.

Am Montag, den 12.06.2023 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Weissach
Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon–Rot, www.nussbaum–medien.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Jens Millow, 71287 Weissach, Rathausplatz 1, oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon–Rot
INFORMATIONEN
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef–Beyerle–Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924–0, E–Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de, Anzeigenverkauf: wds@nussbaum–medien.de

Stellenangebote

WIR SUCHEN SIE

Weissach

Die Gemeinde Weissach (7.800 Einwohner) sucht zur Verstärkung des Gemeindebauhofs ab sofort unbefristet in Vollzeit eine/n

Gärtner (m,w,d)

Was wir Ihnen bieten:
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen aufgeschlossenen und motivierten Team
- individuelle und vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten sowie eine Vergütung entsprechend der persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 6 TVöD
- Fahrradleasing
- betriebliche Altersversorgung (ZVK)
- vermögenswirksame Leistungen
- Arbeitszeitkonto
- kostenlose Getränke
- erstklassiges Werkzeug und Arbeitskleidung
- Jahressonderzahlung nach TVöD

Das vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Bereiche:
- Pflegen, Unterhalten und Instandsetzen gemeindlicher Grünflächen
- Ausführen von Pflanzarbeiten sowie weiteren landschaftsgärtnerischen Tätigkeiten wie bspw. Gestaltungs- oder Pflasterarbeiten
- Durchführen von Gehölz- und Baumschnitten sowie Pflegen von Stauden und Wechselflor
- Mitarbeiten bei der Durchführung des Winterdienstes sowie Unterstützen bei sonstigen Aufgabenbereichen des Gemeindebauhofs Eine Änderung des Aufgabenbereichs bleibt vorbehalten.

Was wir von Ihnen erwarten:
Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gärtner/in vorzugsweise mit Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau oder eine vergleichbare Qualifikation sowie eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B.

Was wir uns von Ihnen wünschen:
- Sie verfügen über gute Fachkenntnisse im Garten- & Landschaftsbau sowie über die Befähigung zum Bedienen und Führen der für die Tätigkeit erforderlichen Maschinen, Geräte und Werkzeuge
- Sie arbeiten sorgfältig, selbstständig und strukturiert und pflegen einen freundlichen und hilfsbereiten Umgang mit der Bürgerschaft

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis spätestens 10.06.2023** über unser Karriereportal **www.weissach.de/karriere.** Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Bauhofleiter Frank Daucher unter der Rufnummer (07044) 9363420 oder per E-Mail an daucher@weissach.de.

WIR SUCHEN SIE

Weissach

Die Gemeinde Weissach (7.800 Einwohner) vergibt für Hilfstätigkeiten in den Sommerferien 2023

Ferienjobs

für Schüler/innen und Studierende. Du bist flexibel, motiviert, selbständig und auf der Suche nach einem anständig bezahlten Ferienjob? Wir suchen befristet für die Sommerferien 2023 Aushilfskräfte für eine kurzfristige Beschäftigung im Bauhof.

Zu den **Aufgaben** gehören insbesondere das Mitarbeiten bei der Pflege von Grünanlagen sowie von öffentlichen Wegen und Straßen und handwerkliche Tätigkeiten unter Anleitung des Bauhofleiters.

Die Tätigkeiten fallen in einem **Zeitraum** von zwei Wochen in den gesamten Sommerferien an, und werden stundenweise vergütet. Die Sicherheitsausstattung, insbesondere Sicherheitsschuhe, ist von den Ferienarbeitern selbst zu stellen.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf sowie unter Angabe deiner möglichen Einsatzzeiten bis spätestens **25.06.2023** unkompliziert über unser Karriereportal **www.weissach.de/karriere**. Erste Fragen beantwortet dir gerne Hauptamtsleiterin Frau Kules unter der Rufnummer (07044) 9363–200 oder per E-Mail an kules@weissach.de.

Eine aktuelle Schul- oder Studienbescheinigung ist der Bewerbung beizufügen. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Wartungsarbeiten Artikelstar

NUSSBAUM

Sämtliche Dienste und Funktionen in Artikelstar werden von Donnerstag, 15.06.2023 ab 17:00 Uhr bis Freitag, 16.06.2023, 23:59 Uhr abgeschaltet.

Am Samstag, 17.06.2023, ist Artikelstar in vollem Umfang wieder erreichbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

www.nussbaum-medien.de

Amtliche Nachrichten

Beraten & Beschlossen

Gemeinderat (GR)
am 15.05.2023

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2023 einstimmig verabschiedet

Elektrotechnische Ausstattung der Wasserversorgungsanlagen wird erneuert

Die elektrotechnische Ausstattung in Form von Automatisierungsgeräten der Hochbehälter und des Wasserwerks Weissach ist in die Jahre gekommen. Die entsprechenden Gerätschaften werden vom Hersteller nicht mehr vertrieben, ebenso sind keine Originalersatzteile erhältlich. Der Gemeinderat hat sich in seiner vergangenen Sitzung dafür entschieden, die Firma PM-Technik GmbH mit der Erneuerung der elektrotechnischen Ausstattung zu einem Gesamtpreis i. H. v. 45.309,89 Euro zu beauftragen. Diese Firma hat im Übrigen das Prozessleitsystem zur Überwachung der Wasserversorgungsanlagen eingerichtet, wodurch von Synergieeffekten profitiert werden kann.

Schlussrechnung des Bauabschnitts 1 der Erweiterung der Kläranlage anerkannt

Im Jahr 2018 stimmte der Gemeinderat seinerzeit dem Neubau der mechanischen Reinigung der Kläranlage Weissach zu. Dieser erste Bauabschnitt, zu welchem noch weitere Arbeiten zählten, wurde mit Abnahmen und Abrechnungen Ende des Jahres 2021 abgeschlossen. Die Kompaktrechenanlage ist somit zwischenzeitlich über zwei Jahre in Betrieb und funktioniert zur vollen Zufriedenheit des Kläranlagenbetriebs mit verbesserter Rechenleistung. Nach Prüfung der Schlussrechnung durch das unterstützende Ingenieurbüro beschloss der Gemeinderat die Anerkennung i. H. v. 1.784.799,23 Euro.

Vergabe der Leistungen für Sanitär und Heizung im Betriebsgebäude der Kläranlage

Im Rahmen der Erweiterung der Kläranlage Weissach wurden für die Erweiterung des Betriebsgebäudes die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik beschränkt ausgeschrieben. Aus Kapazitätsgründen ging bei der Gemeinde nur das Angebot der Firma San Art Sanitär-Heizung-Bauflaschnerei GmbH i. H. v. 75.604,84 Euro ein. Die Arbeiten wurden durch den Gemeinderat in der vergangenen Sitzung beauftragt.

Kläranlage Bauabschnitt 2a – Nachtragsvereinbarungen zugestimmt

Für die Gesamtbaumaßnahme der Erweiterung der Kläranlage wurde im Dezember 2015 ein Vertrag zwischen dem unterstützenden Ingenieurbüro und der Gemeinde abgeschlossen. Die seinerzeit im Vertrag aufgelisteten Maßnahmen stellten sich als nicht abschließend heraus, die im Nachgang beschlossenen Maßnahmen u. a. für die Erweiterung des Betriebsgebäudes und die Erneuerung der Schlammentwässerung waren nicht explizit aufgelistet. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, dass das Ingenieurbüro nachträglich noch einmal förmlich für die zusätzlichen Objekte beauftragt wird.

Gemeindeentwicklungsplan 2023

2010 wurde ein Gemeindeentwicklungsplan für Weissach zusammen mit dem Gemeinderat und einer offenen Bürgerbeteiligung erarbeitet. Die Zielsetzung war es, die mittel- und langfristigen Ziele und Strategien der Gemeindeentwicklung festzusetzen, um die zukünftigen Projekte und deren Durchführung danach auszurichten. In den letzten 13 Jahren, seit der Erstellung des Konzeptes, haben sich einige politische Schwerpunkte verschoben oder sind hinzugekommen. Beispielsweise hat der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel deutlich an Stellenwert gewonnen. Auch die Wohnungsnot in der Region Stuttgart hat sich verschärft. Zudem sind Themen wie die kommunale Wärmeplanung, Hitzekonzepte für Ortszentren und Radwegeausbau in der Zwischenzeit in den Fokus des kommunalen Handels gerückt.

Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, möchte Bürgermeister Millow den Gemeindeentwicklungsplan Weissach den neuen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen und aktualisieren. Das Ergebnis soll in den zukünftigen Entscheidungen und Projekten noch deutlicher mit einfließen und wird als Lineal für die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde Weissach dienen. Hierzu wird das Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG mit der Begleitung der Planerstellung beauftragt. Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme der Daten und Fakten und Absprache der Verwaltung soll eine Klausurtagung mit dem GR durchgeführt werden. Mit diesem Ergebnis wird im Anschluss die Bürgerschaft beteiligt. Das Verfahren wird ca. 9 Monate in Anspruch nehmen.

Unechte Teilortswahl in der Gemeinde Weissach wird abgeschafft

Vor 50 Jahren wurde in Weissach die unechte Teilortswahl mit einer Sitzverteilung von 10 Sitzen für Weissach und 8 Sitzen für Flacht beschlossen. Diese Verteilung besteht heute noch. Durch Ausgleichsitze beträgt die Zahl der Gemeinderäte in Weissach 20, anstatt 18. Das passiert, wenn eine Partei durch die gewonnenen Sitze in den Teilorten mehr Sitze erhalten hat, als ihr durch das Verhältnis der Gesamtstimmenzahl zustehen würde. Die Partei behält die Teilortsitze und die anderen Parteien erhalten entsprechend Ausgleichssitze, sodass Sitzzahl und Verhältnis der Stimmen wieder passen. Dadurch wird, wie in der Gemeinde Weissach, der Gemeinderat vergrößert bzw. die festgelegte Sitzzahl überstiegen.

Die unechte Teilortswahl ist aufgrund ihrer Komplexität nicht nur eine Hürde für die Wähler und Wählerinnen, sondern auch für die Verwaltungen bietet sie großes Angriffs- und Fehlerpotential. Nach Empfehlung des Gemeindetags sollen die Kommunen die Voraussetzungen prüfen, ob das Verhältnis noch angemessen ist. Eine Abweichung von 20% ist zulässig. Die Gemeinde Weissach liegt bei 10% bzw. -8% noch im zulässigen Bereich. Es wurde der Antrag gestellt, die unechte Teilortswahl in Weissach abzuschaffen. Mit jeweils zwei Nein-Stimmen und Enthaltungen hat das Gremium dem Antrag mehrheitlich zugestimmt. Mit Ablauf der Amtsperiode des Gemeinderats 2019 – 2024 wird damit die Unechte Teilortswahl in der Gemeinde Weissach abgeschafft.

Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2023 aufgestellt

Am 31.12. dieses Jahres endet die Amtszeit der bisher gewählten Schöffen. Für die nächste Schöffenwahlperiode von 2024 – 2028 muss jede Kommune bis spätestens 23.06.2023 eine Vorschlagsliste aufstellen und diese ans Amtsgericht weiterleiten. Der zuständige Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht wählt aus den Vorschlägen aller Gemeinden dann die Schöffinnen und Schöffen.

Am 01. März wurde der Aufruf zur Bewerbung als Schöffe bzw. Schöffin im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Anhand eines Bewerbungsformulars konnten sich Interessenten bis zum 16.04.2023 bewerben. Insgesamt gingen 21 Bewerbungen ein, die erklären, dass sie die Voraussetzungen für das Schöffenamt erfüllen. Das Landgericht Stuttgart hat festgesetzt, dass in die Vorschlagsliste der Gemeinde Weissach mindestens 5 Personen aufzunehmen sind. Anders als bei der letzten Wahl, darf die Zahl lediglich nicht unterschritten werden, sodass auch alle Bewerber und Bewerberinnen auf die Vorschlagsliste aufgenommen werden können. Da kein Mitglied des Gemeinderats widersprochen hat, wurde offen gewählt und der Vorschlagsliste mit allen 21 Bewerbern und Bewerberinnen einstimmig zugestimmt. Die beschlossene Vorschlagsliste wird eine Woche lang zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt und muss bis spätestens 04.08.2023 dem Amtsgericht Leonberg vorgelegt werden.

Unterer Ettlesberg 1 – Verlegung der Wasserleitung

Nachdem bereits in der vergangenen Sitzung des Technischen Ausschuss das Bauvorhaben für das Grundstück Unterer Ettlesberg 1, Flst. 1130 ausführlich aus baurechtlicher Sicht behandelt wurde, befasste sich der Gemeinderat in seiner Sitzung mit der durch das Grundstück verlaufenden öffentlichen Wasserleitung. Im Zuge des Bauvorhabens soll diese an die Grundstücksgrenze verlegt werden, um eine zukünftige Zugänglichkeit zu vereinfachen. Darüber hinaus soll eine

Dienstbarkeit für die Leitung eingetragen werden. In der vergangenen Gemeinderatssitzung gab es daher eine einstimmige Zustimmung für die Verlegung der Wasserleitung zu den in der entsprechenden Sitzungsvorlage genannten Bedingungen.

Instandsetzungsprogramm 2023 – Arbeiten für den Rohrleitungsbau sowie für den Tief- und Straßenbau vergeben

Um bei Reparaturmaßnahmen an Rohren und Straßen künftig effizienter reagieren zu können, hat sich die Gemeinde Weissach für die Ausschreibung eines Jahresbaus in den Bereichen Rohrleitungsbau und Tief- und Straßenbau entschlossen. Die öffentliche Ausschreibung im Rohrleitungsbau brachte ein Angebot der Firma Christian Metzger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH i. H. v. 99.298,67 Euro ein. Im Bereich Tief- und Straßenbau gingen zwei Angebote fristgerecht ein. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma W. u. E. Kindler GmbH & Co. KG mit einer Gesamtsumme i. H. v. 86.110,46 Euro ab. Die Arbeiten in beiden Bereichen wurden vom Gemeinderat einstimmig beauftragt.

Fahrradleasing für die Beschäftigten der Gemeinde Weissach eingeführt

Nachdem im März 2021 der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern in Kraft getreten ist, stellen bereits einige Kommunen ihren Mitarbeiter/innen das Dienstradangebot zur Verfügung. In der Zwischenzeit ist es nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Beamten möglich. Vereinfach ausgedrückt, verzichtet der Mitarbeiter im Rahmen einer Entgeltumwandlung auf Entgelt in Höhe der Leasingrate für das Fahrrad. Der Arbeitgeber wiederrum leistet aus dem umgewandelten Entgelt die Leasingraten für das Fahrrad.

Die Gemeinde Weissach hat sich dafür entschieden als attraktive und moderne Arbeitgeberin dieses Angebot auch ihren Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Um bei der Höhe der Leasingrate finanziell zu unterstützen werden die Versicherungsbeiträge für das geleaste Fahrrad von der Gemeinde Weissach übernommen und zusätzlich ein monatlicher Zuschuss in Höhe von 10,00 € gewährt.

Neues aus dem Rathaus

25-jähriges Jubiläum der Partnerschaft zwischen Marcy l'Etoile und Weissach-Flacht

Zu Beginn der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum veranstaltete die Bibliothek Weissach eine Lesung mit petit-Dejeuner (Kaffee und Croissant) am 16. Mai in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Weissach e.V.. Anne-Charlotte Staiger las aus dem biografischen Bericht „Marthe & Mathilde" der französischen Autorin Pascale Hugues vor. In den kommenden Tagen bietet die Bibliothek im Rahmen von französischen Wochen einige Medien zum Ausleihen an. (siehe hierzu gesonderten Bericht der Bibliothek)

Endlich war es wieder so weit! Am Wochenende vom 18. – 21. Mai 2023 konnten wir nach langer Zeit wieder unsere franz. Freunde aus Marcy l'Etoile zu dem 25-jährigen Jubiläum in Weissach begrüßen. Insgesamt reisten 32 Personen am Donnerstag, 18. Mai 2023 gegen 18.00 Uhr an.

Die Gäste wurden im Rathaus von Bürgermeister Millow und Hermann Groß, 1. Vorsitzender des PSV herzlich empfangen. Bei dieser Gelegenheit lernten unsere Gäste auch unseren neuen Bürgermeisterkennen. Nach einem Willkommenstrunk mit leckeren Knabbereien und schön dekoriertem Empfangsbereich haben die Gäste mit ihren deutschen Freunden den Abend in den Gastfamilien verbracht.

Am Freitag, 19. Mai machten wir gemeinsam einen Ausflug, der uns zunächst nach Karlsruhe führte. Hier wurden wir von einem Stadtführer begrüßt, der uns die Sehenswürdigkeiten von Karlsruhe zeigte und erklärte. Wir erhielten Informationen zu dem Schloss, dem Karlsruher Institut für Technologie, dem Kreativpark, dem Stadtteil Durlach, Zoologischer Stadtgarten, dem Zentrum für Kunst und Medien, dem Hauptbahnhof als wichtigster Bahnhof im transnationalen TGV-Verkehr. Wir fuhren zum Hausberg in Durlach und hatten dort von der Aussichtsplattform auf dem Turmberg eine herrliche Sicht über die Oberrheinische Tiefebene. Auch die Bauten der Bundesanwaltschaft und des Bundesgerichtshofes sowie das Bundesverfassungsgericht waren im Programm der Führung enthalten. Wir erfuhren, dass Karlsruhe mit Nancy seit 1955 eine der ältesten Partnerschaften zwischen einer deutschen und französischen Stadt unterhält.

Nach Beendigung der mit dem Bus geführten Tour ging es dann nach Schweigern-Rechtenbach, wo uns ein gutes Mittagessen erwartete. Während des Essens hat ein Winzer seine verschiedenen Weine vorgestellt und begleitend zum Essen kredenzt.

Am deutschen Wein Tor, dass sich in Schweigen-Rechtenbach befindet, wurde noch ein Gruppenbild gemacht und dann gab es mit einem Mini-Zug eine Rundfahrt ins benachbarte Wissembourg, welches uns allen sehr gut gefiel.

Bürgermeister im Austausch *Foto: H. Groß*

Gründerväter der Partnerschaft

Im Anschluss ging es wieder nach Weissach. Am Abend wurde vom Förderkreis Kultur und der Gemeinde ein Konzert der Gruppe ‚Les For me-dables' angeboten. Unterhalten wurden wir mit französischen Chansons des Swings und des Jazz zugleich. Diese Gruppe hat alle sehr begeistert und wir haben einen schönen Abend im Herrenhaus verbracht.
Der Samstag war zur freien Verfügung und so haben Gäste und Gastgeber gemeinsam diesen Tag verbringen können.
Am Abend fand dann der offizielle Festakt statt. Hierzu konnten wir unseren früheren BM Roland Portmann sowie Joel Piegay, langjähriger Bürgermeister in Marcy l'Etoile, beide sozusagen Gründerväter der Partnerschaft, begrüßen. Weiterhin nahm auch Herr Ollagnon, der uns diese Partnerschaft vermittelt hat, teil. Nach einer kurzen Begrüßung durch Hermann Groß begeisterten 2 Tanzgruppen des TSV Weissach die Gäste mit ihren Tänzen. Begonnen hatten die Kinder der Klassen 1 – 4 im Alter von 6 – 10 Jahren mit dem Titel „Wer, wenn nicht wir?" Es folgte eine Choreografie der Kinder ab Klasse 5 im Alter ab 11 Jahre mit dem Titel „We're All in This Togehter" aus dem High School Musical. Im Anschluss gab es eine Zugabe der beiden Gruppen gemeinsam. Bei den Choreografien der Tänze ging es um Freundschaft und Zusammenhalt. Wir sind alle im gleichen Boot, gemeinsam sind wir füreinander da. Wir müssen uns bewusst machen, dass die kleinen Dinge reichen. Freundschaft ist kostbar, wenn wir zusammenhalten, können unsere Träume wahr werden. Somit passten die Vorführungen der Tanzabteilung des TSV Weissach sehr gut zu unserem Thema der 25-jährigen Partnerschaft und der 60-jährigen deutsch-französischen Freundschaft.
Anschließend begrüßte Herr Bürgermeister Millow die Gäste mit Unterstützung von Frau Staiger in franz. Sprache. Er freut sich sehr, die Gäste zu dem 25-jährigen Jubiläum herzlich willkommen zu heißen und betonte, wie wichtig in heutiger Zeit diese Städtepartnerschaften sind. Er wünscht uns allen, dass diese Partnerschaft noch viele Jahre weitergeführt wird, dass diese wichtig ist und er hofft, dass auch die Jugend sich in Zukunft mehr beteiligen wird. Die Partnerschaft ist ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung in diesen schwierigen Zeiten. Leider konnte der Bürgermeister Commun aus familiären Gründen nicht an diesem Jubiläumswochenende teilnehmen. Michel Lagrange, stellvertretender Bürgermeister überbrachte seine Glückwünsche und Grüße. Im Anschluss an diese Ansprachen folgten weitere Redner, die alle die Entstehung und Wichtigkeit der Partnerschaft betonten und sich eine aktive Beteiligung von Jugendlichen und jüngeren Generationen an der Partnerschaft wünschen.
Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Herr Bürgermeister Millow auch im Namen des Gemeinderates bei Herrn Groß, 1. Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, für seine langjährige Tätigkeit und Engagement für diese Partnerschaft. Der Gemeinderat hatte einstimmig beschlossen, Herrn Groß eine Ehrenurkunde sowie eine Stehle der Gemeinde in Würdigung der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gemeinde zu überreichen.
Nach den Festreden gab es für alle Teilnehmer ein Festessen. Musikalisch wurde der Abend von der Gruppe Four Potatoes begleitet. Wir erlebten amerikanische Folklore. Es handelt sich dabei um Einwanderermusik, von England, Irland, Schottland und Deutschland, so wie sie nach dem Bürgerkrieg entstand. Es war Musik aus der Zeit, als die Planwagen Trecks nach Westen zogen. Auch dies funktionierte damals durch den Zusammenhalt der Menschen im Treck.
Am Sonntag kamen wir zu dem seit Jahren üblichen „Dîner en blanc" auf dem Marcy L'Etoile Platz bei schönem Wetter zusammen. Eine schöne Kulisse rund um das Backhaus bot das weiß gekleidete Publikum und die in weiß gedeckten Tische. Jede Familie brachte aus ihrer Küche und ihrem Keller alles Erforderliche für ein Picknick mit. Wir konnten zusammen fröhliche Stunden mitten im Ort vor dem Rathaus verbringen.
Der Zeitpunkt zum Abschied nehmen rückte immer näher. Gäste und Gastgeber verabschiedeten sich mit dem Wunsch sich bald wieder zu sehen. Die lange Rückreise der Gäste begann am Nachmittag. Die Gäste kamen ohne Probleme gegen 23.15 Uhr in unserer Partnergemeinde wieder an. Inzwischen kamen viele Mails mit dem besonderen Dank für das gelungene Wochenende sowie Dank an die Helfer bei uns an. Bereits heute freuen wir uns alle auf ein Wiedersehen im Wahljahr zum 10. Europäischen Parlament, im Jahr 2024.

Wir danken allen Helfern, die uns bei der Planung, der Realisierung und beim Aufräumen tatkräftig unterstützten.

Im Foyer des Bürgerbüros im Rathaus wurde eine Ausstellung zu der 25-jährigen Partnerschaft und der 60-jährigen deutsch-französischen Freundschaft aufgebaut. Sie können diese Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 9. Juni 2023 besuchen.

Gruppenbild nach Dîner en blanc *Fotos: H. Groß*

Verabschiedung des zweiten doppischen Haushalts für das Jahr 2023

In der Sitzung am 15.05.2023 hat der Gemeinderat die finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde für das Jahr 2023 beschlossen. Im vierten doppischen Haushaltsplan ist eine Vergleichbarkeit mit den Ansätzen des Vorjahres sowie dem vorläufigen Rechnungsergebnis des Vorvorjahres möglich.
Die Planansätze des insgesamt 539 Seiten umfassenden Zahlenwerks wurden nach der Einbringung in den Gemeinderat am 20.03.2023 in der Klausurtagung des Gemeinderates am 24.04.2023 vorberaten.
Der Haushalt ist geprägt von voraussichtlich stark ansteigenden Steuereinnahmen. Insgesamt sind für das Jahr 2023 120.441.500 € Steuereinnahmen eingeplant, wobei der Großteil der Einnahmen (110.000.000 €) auf die Gewerbesteuer entfällt. Gewerbesteuereinnahmen unterliegen als Gewinnsteuern allerdings großen Schwankungen. Die Gemeinde Weissach hat hiermit in der Vergangenheit schon einschlägige Erfahrungen gemacht und daher gilt es die Entwicklung der Einnahmen auch in Zukunft sorgfältig im Blick zu behalten.

Der nun verabschiedete Haushaltsplan wird festgesetzt im Ergebnishaushalt mit 131.290.750 € ordentlichen Erträgen und 40.028.700 € ordentlichen Aufwendungen. Damit beträgt das veranschlagte Gesamtergebnis 94.404.450 €.

Anteil der Erträge am Gesamtergebnishaushalt 2023: 131.290.750 €

Anteil der Aufwendungen am Gesamtergebnishaushalt 2023: 40.028.700 €

Um die Gemeinde für die Zukunft gut aufzustellen, stehen in diesem und in den folgenden Jahren neben der bereits begonnenen Gemeindeentwicklungsplanung zur Neugestaltung der Ortsmitte Weissach, die in der Tabelle aufgeführten größeren Projekte an. In diesem Jahr wird sich die Gemeinde auch verstärkt der Thematik der Neuinstallation von Photovoltaikanlagen widmen, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Übersicht über größere Investitionsauszahlungen (ab 100 T€) bis 2026

	Plan	**Mittelfristige Finanzplanung**		
	2023 €	**2024 €**	**2025 €**	**2026 €**
Erwerb von Grundstücken	875.000	500.000	500.000	500.000
2. Bauabschnitt Erweiterung Kläranlage, Schlammfaulung	2.200.000	1.500.000	2.491.000	0
Installation Photovoltaikanlagen	650.000	100.000	50.000	50.000
Generalsanierung Holzhackschnitzelanlage	150.000	0	0	0
Sanierung Friedhofstraße/ Seitenstraße – 2. Bauabschnitt	420.000	0	0	0
Ausbau Bushaltestellen Bahnhofstraße	165.000	0	0	0
Treppenanlage Bismarck-/ Mörikestraße	100.000	50.000	0	0
Treppenanlage Bismarck-/ Biegelstraße	70.000	30.000	0	0
Strudelbachverdolung	800.000	800.000	0	0
Erweiterungsarbeiten Friedhof Weissach	200.000	0	0	0
Erweiterungsarbeiten Friedhof Flacht	300.000	0	0	0
Maßnahmen Umweltschutz und Ausgleichsmaßnahmen	200.000	200.000	200.000	200.000
Versetzung Beachvolleyballfeld	170.000	0	0	0
Umbau/ Neubau Bauhof	2.000.000	2.500.000	1.000.000	1.000.000

Die Finanzierung der Maßnahmen ist durch die gute finanzielle Ausstattung gesichert.

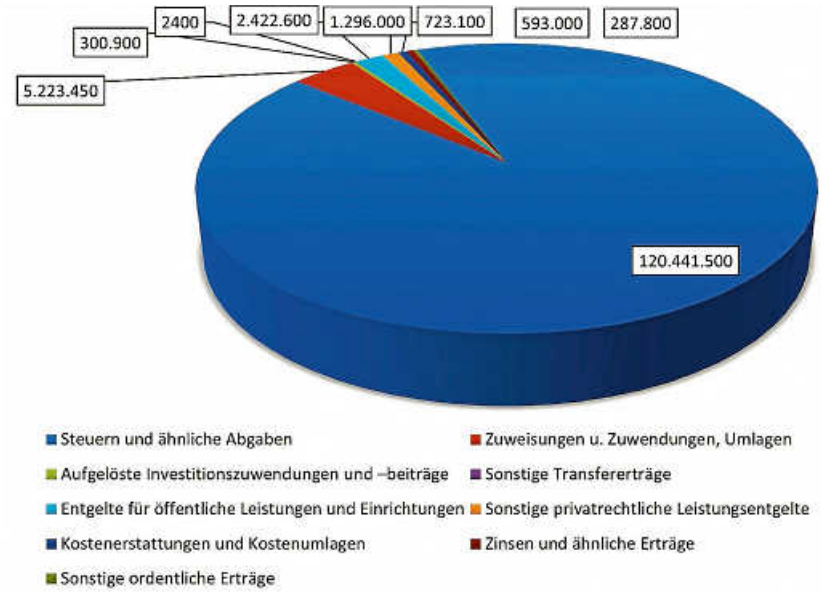
Im Finanzhaushalt wird trotz der geplanten Investitionen mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestandes i.H.v. 88.163.650 € gerechnet.

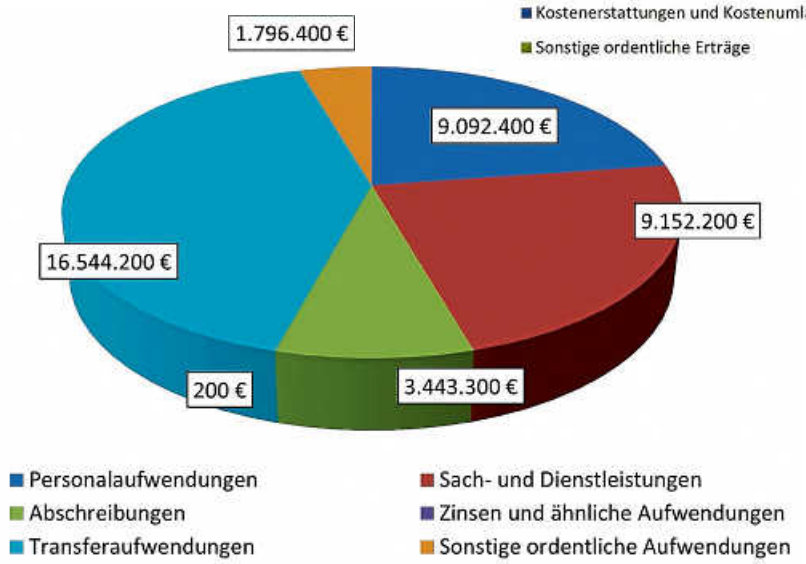
Haushaltsplan wird in wenigen Wochen rechtskräftig

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2023 werden nun dem Landratsamt Böblingen als Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Nach erfolgter Genehmigung schließt sich die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung sowie eine siebentägige Auslegung des Haushaltsplanes an.

Danach wird er rechtskräftig und alle Planansätze können bewirtschaftet werden.





Weissach

Haushaltsreden 2023

Haushaltsrede 2023 von Herrn Bürgermeister Millow

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Vertreter der Presse,

der Neustart der Gemeindeverwaltung am 30. September letzten Jahres ging nicht nur mit einem neuen Bürgermeister einher, sondern auch mit den Nachbesetzungen von vielen vakanten Stellen im Rathaus.

Von den 12 unbesetzten Stellen, fast alles Führungskräfte, konnten 10 Stellen wieder besetzt werden. Das uns dies bei der aktuellen Arbeitsmarktlage gelungen ist, erfüllt mich mit großem Stolz – beinhaltet aber auch, dass sich ein Drittel meines Rathausteams aktuell in die neuen Aufgaben einarbeitet.

Dies braucht Zeit und wird uns dieses Jahr auch noch beschäftigen. Ich bin dankbar dafür, dass uns diese Zeit von Bevölkerung und Gemeinderat zugestanden wird.

Daher freut es mich sehr, dass wir bereits im Mai den Haushalt zum Beschluss vorlegen können. Hier hatte ich anfangs noch ganz andere Befürchtungen.

Ich möchte für diese Leistung Herrn Schaber, seinem gesamten Team und allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.

Unter diesen Voraussetzungen war die Erstellung des diesjährigen Haushaltes eine Mammutaufgabe.

Der Haushalt 2023 zeichnet sich zudem durch erfreulich gestiegene Einnahmen bei der Gewerbesteuer aus.

Leider können Gewerbesteuereinnahmen sehr tückisch sein.

Die Summe kann sich im Laufe des Jahres ändern, sie kann auch mal wegfallen, was unsere Gemeinde die letzten Jahre schmerzhaft erfahren musste. Zudem wird ca. die Hälfte an den Landkreis und an die FAG-Umlage weitergegeben, dies allerdings erst zwei Jahre später.

Abzüglich 10 % fürs Land, verbleiben ca. 40 Prozent der Gewerbesteuerzahlung bei der Gemeinde.

Und das ist dieses Jahr mehr als auskömmlich.

Dennoch ist unser Stammhaushalt noch defizitär. Diese Aussage mag befremdlich wirken, bei den Zahlen, die Herr Schaber bei der Einbringung vorgestellt hat.
Allerdings beruhen die hohen Einnahmen Großteils auf einen Gewerbesteuerzahler, dessen Zahlungen sich auch wieder deutlich reduzieren kann.
Daher freut es mich sehr, dass der Gemeinderat und die Verwaltung sich einig sind, diesen Segen dazu zu nutzen den Stammhaushalt solide und ausfallsicher aufzustellen.
Dieser Grundsatz soll uns bei den zukünftigen Entscheidungen ein Leitbild sein und mit einem kritischen Blick auf die langfristigen Folgekosten stets begleiten.
Hierzu gehört beispielsweise den Sanierungsstau der kommunalen Gebäude anzugehen, diese ökologisch und ökonomisch aufzuwerten und vielleicht auch bei dem einen oder anderen Gebäude die nicht vorhandene Nutzung zu überdenken.

Aber das kann und wird nur ein Punkt von vielen sein.

Daher möchte ich mit den Worten schließen:
Wir haben viel zu tun, packen wir es an!

Herzlichen Dank

Freie Wähler Weissach/Flacht e.V.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Millow,
sehr geehrter Herr Schaber,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Fraktionen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushalt 2023 wurde am 20.3. eingebracht, vom 10. bis 11.03. nicht-öffentlich im Rahmen einer Klausur vorberaten und detailliert besprochen.

Lieber Herr Schaber – Ein herzliches Dankeschön an Sie und Ihr Rumpf-Team für die sehr gute Aufbereitung und Vorstellung unseres diesjährigen Gemeindehaushaltes.

Und da sind wir schon bei einem wesentlichen Problem, was uns dieses Jahr noch heftig beschäftigen wird. Aber dazu später.
Die Zahlen wurden bereits von Hr. Millow ausführlich dargelegt.
Im Vergleich zum letztjährigen Haushalt sind zwei wesentliche Punkte herauszuheben, welche einen deutlichen Unterschied zum letzten Jahr bewirken.
Zum einen erwarten wir dieses Jahr Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 108 Mio. Euro zusätzlich. Woher dieser Zuwachs kommt (im Jahr 2022 hatten wir ca. 17 Mio. Steuereinnahmen), kann sich jeder vorstellen.
Dies führt zu einem Plus im Ergebnishaushalt von ca. 91 Mio. €.
2022 hatten wir hier -1,7 Mio. €
Zum anderen sind viele Posten des letzten Haushaltes bedingt durch den Wechsel im Rathaus und der auch vorher schon eingesetzten Fluktuation von Rathausmitarbeitern liegengeblieben und somit noch gar nicht angegangen worden.

Die wichtigsten Posten auf der Ausgabenseite betreffen Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen inkl. Planungsleistungen i.H.v. ca. 7,5 Mio. €, wie z.B.

- die Fortführung des begonnenen nächsten Bauabschnitts unserer Kläranlage,
- die Sanierung der Strudelbachverdohlung
- Planungen und notwendige Sanierungen der Leitungsführung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements für die „Neue Ortsmitte Weissach“
- Bauhof-Umbau und in Teilen Neubau
- Verlegung Beachvolleyballfeld
- Neuinstallation von PV-Anlagen auf die kommunalen Dächer

Insbesondere unter dem Gesichtspunkt der gestiegenen Energiekosten und der nicht deutlich gesunkenen Inflation stellt sich die Frage, ob auch in diesem Haushalt wieder Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz umgesetzt werden.

Ja!

- Für die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden sind im Haushalt **650.000 €** eingeplant. Damit stellt die Gemeinde erneut die Weichen für eine nachhaltige und unabhängige Energieerzeugung und nimmt ihre Vorbildfunktion wahr.
- Allerdings sollte dies in diesem Jahr auch wirklich angegangen werden.
- Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf klimaverträglichere und auch kostenseitig bessere LEDs in Höhe von **1,5 Mio. €**
- Die Gemeinde beteiligt sich weiterhin beim „European Energy Award – EEA“. Hierfür verbleiben Kosten von rund **22.500 €** bei der Gemeinde.

- Allerdings ist auch hier die schnelle Umsetzung an personellen Kapazitäten zu orientieren.
- Des Weiteren wird auch im Jahr 2023 am Plan festgehalten, weitere Blühflächen auf der Gemarkung auszuweisen.

Wie sieht es mit der **Schaffung von Wohnraum** aus, nachdem das Neubaugebiet „Am Graben" nicht realisiert wird und aktuell auf dem Wöhrareal keine Aktivitäten erkennbar sind.
Wir sind der Auffassung, dass weiterhin jegliche Anstrengung dahingehend unternommen werden muss, Innenentwicklung vor Außenentwicklung zu erreichen.
Unter diesem Aspekt ist beispielhaft die Reaktivierung des vor einigen Jahren vorgestellten Ökonsult-Konzeptes anzustreben, welches im Ort vorhandene Wohnraumpotenziale abfragt und durch Angebote an Wohnraum-Suchende und Abgabewillige anstrebt, einen generationen-verbindenen Switch der Wohnräume zu ermöglichen.
Aus unserer Sicht ist aber eine Ausgabe und Aufgabe noch gar nicht im Haushalt abgebildet, bei welcher wir als Freie Wähler versuchen wollen mit den anderen Fraktionen einen Konsens zu finden und dieses Vorhaben trotz allen Personalmangels noch in diesem Jahr anzugehen, weil die Zeit drängt und es nicht in das nächste Jahr verschoben werden kann.
Es geht um die Auftragsvergabe und dann zügige Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung.
Allgegenwärtig ist in den Medien die Heizungsmodernisierung. Vermutlich spätestens ab 2024 sind Öl- und Gasheizungen nicht mehr zulässig, wenn nicht bestimmte Voraussetzungen vorliegen.
Somit beschäftigt sich gerade „gefühlt" etwa die Hälfte der Bürger mit der Frage, wie geht's weiter mit meiner Heizung.
Unter klimapolitischen und klimaneutralen Aspekten wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, zeitnah und nicht erst im nächsten Jahr eine „kommunale Wärmeplanung" zu beauftragen, welche ein Konzept und eine Zeitschiene für die Realisierung von Nahwärmeversorgung für die Bevölkerung erarbeitet.
Vorteil für jeden einzelnen Bürger der Gemeinde wäre, dass er oder sie sich nicht mehr mit der Insellösung einer eigenen Wärmequelle beschäftigen muss, sondern sich an eine kommunale Wärmeversorgung anschließen kann. Und dafür wäre es nicht gut, wenn sich im Zuge der aktuell laufenden Diskussion um zukünftige Heizungsarten, jetzt schon oder spätestens im Jahr 2024 jeder Betroffene schon wieder mit einer eigenen Heizung versorgt haben wird.
Deshalb meine Empfehlung an Sie, die Bürgerschaft:
Warten Sie noch mit Ihrer Entscheidung für die Neuinstallation eines Heizungssystems, welcher Bauart auch immer, denn wenn wir es schaffen, eine Nahwärmeversorgung in Weissach (natürlich nur Schritt für Schritt realisierbar) zu etablieren, dann ist das kostensparend für jeden, klimaschonender als wenn jeder selber heizt und wesentlich flexibler, wenn es aus politischen, wirtschaftlichen oder Klimagründen erforderlich wird, erneut das Konzept der Wärmegewinnung zu ändern. In diesem Fall muss dann nur an einer Stelle (nämlich der kommunalen Wärmeerzeugung) eine Anpassung stattfinden, anstatt in jedem Haushalt wieder eine neue Heizung zu installieren.
Falls Sie persönlich also die Möglichkeit haben zu warten, tun Sie das. Es könnte sich für Sie lohnen.
Wir wissen, dass die Personalsituation auf dem Rathaus immer noch nicht zufriedenstellend ist und die Mitarbeiter am Rande des Möglichen, aber dennoch mit deutlich spürbarem Engagement arbeiten, weil auch sie merken, hier bewegt sich etwas.
Diesen frischen Wind gilt es zu unterstützen.
Deshalb gilt unser besonderer Dank der gesamten Verwaltungsmannschaft inklusive Bauhof für den immer unermüdlichen Einsatz für unsere Kommune.
Wir sehen hier aber weiterhin den dringenden Handlungsbedarf für die Zukunft.
Wir wissen, dass sich eine schnelle Lösung nicht abzeichnet, da die Personalsituation unserer Gemeinde sich landauf, landab in exakt der gleichen Konstellation bei den anderen Kommunen wiederfindet.
Es findet hier ein gnadenloser Verdrängungswettbewerb statt.
Trotz des Hintergrunds der Personalsituation auf dem Rathaus sehen wir dringenden Handlungsbedarf beim Starkregenrisikomanagement und Hochwasserschutz für dieses Jahr.
Nicht nur, dass diese Planung mit der Dimensionierung der Leitungen in der Weissacher Ortsmitte **einer Neugestaltung vorhergehen muss** –
nur mit konsequenter Umsetzung in großen und auch kleinen Schritten, werden zukünftige Schäden in Weissach vermindert.
Wir sind sehr erfreut über das Plus von ca. 91 Mio. € im Haushalt 2023.
Sicher weckt die Summe einige Begehrlichkeiten und Unverständnis über weiter andauernde Einsparungen.
Wir werden trotz allem Gebühren, Freiwilligkeitsleistungen und Hebesätze im Auge behalten.
Unter Ausklammerung der sprunghaft angestiegenen Gewerbesteuereinahmen, sind wir im Haushalt nämlich immer noch defizitär.
Nicht berücksichtigt sind außerdem diverse Umlagen, die unseren Haushalt mittelfristig belasten werden und die Einnahmen zeitversetzt weiter verringern.
Wir als Freie Wähler befürworten daher die Investition in Maßnahmen, die unsere Gemeinde zukunftsfähig machen, das Ziel unsere Abschreibungen auch zu erwirtschaften und auf einen ausgeglichenen Haushalt hinzuarbeiten.
Wir unterstützen daher den Vorschlag der Verwaltung die unerwarteten Mehreinnahmen gedanklich auf ein nicht anzutastendes Konto zu legen und nicht zu verplanen.
Mit dieser Summe im Rücken können wir beruhigter in die Zukunft schauen.
Mit dem vorliegenden Haushalt sehen wir die wichtigsten Handlungsfelder für Weissach berücksichtigt und stimmen ihm deshalb zu.
Vielen Dank!
Dr. Shih

Bürgerliste e.V. Unabhängige Wählervereinigung–Weissach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das veranschlagte Haushaltsvolumen des Jahres 2023 liegt bei rund 120 Mio. € und ist damit rund fünfeinhalb Mal höher als noch im vergangenen Jahr. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein deutlicher Anstieg der Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuern. In den vergangenen Jahren waren diese stark zurückgegangen. Da die laufenden Ausgaben deutlich über den sicher kalkulierbaren Einnahmen lagen, konnte ein ausgeglichener Haushalt mehr und mehr nur noch über Entnahmen aus den Rücklagen dargestellt werden. Der Gemeinderat konnte das jährliche Defizit in den vergangenen Jahren durch einen konsequenten Sparkurs und die Anpassung von Steuern und Gebühren von rund 7 Mio. € auf ca. 2 Mio. € zwar deutlich reduzieren, jedoch nicht vollumfänglich ausgleichen. Wir freuen uns sehr, dass sich die finanzielle Situation in 2023 deutlich entspannter darstellt als noch vor kurzem angenommen. Auch die deutlich gestiegenen Zinsen kommen uns bei unseren Geldanlagen zugute. Vor dem Hintergrund, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen innerhalb kürzester Zeit sehr stark verändern können, viele notwendige Investitionen vor uns liegen und da wir bereits an den wichtigsten Stellschrauben gedreht haben, die Möglichkeiten zum Ausgleich des immer noch bestehenden Defizits immer begrenzter werden, sollten wir diese neue Situation als Chance sehen, um unsere finanzielle Ausgangslage weiter und nachhaltig zu stabilisieren.

Notwendige und kostenintensive Investitionen stehen kurzfristig an:
Verschiedene unaufschiebbare Maßnahmen stehen unmittelbar bevor. **Die größten Investitionen in Höhe von rund 6,5 Mio. €** entfallen hierbei auf den 2. Bauabschnitt der Kläranlage in Höhe von 2,2 Mio. €, den dringend anstehenden Umbau des Bauhofs in Höhe von 2 Mio. €, die Maßnahmen im Bereich der Strudelbachverdolung in Höhe von 800 TSD €, verschiedene energetische Investitionen in Photovoltaikanlagen mit 650 TSD €, den 2. Bauabschnitt der Sanierung der Friedhof– und Seitenstraße mit 420 TSD €, verschiedene Sanierungsmaßnahmen der Treppenanlagen im Bereich der Mörike– und Biegelstraße mit 170 TSD € , die Versetzung des Beachvolleyballfeldes in Flacht mit 170 TSD € und den Ausbau der Bushaltestelle in der Bahnhofstraße mit 165 TSD €. **Viele dieser Maßnahmen erstrecken sich über mehrere Jahre und werden in den Folgejahren weitere Investitionen in Höhe von rund 9,5 Mio. € nach sich ziehen.**
Als weitere wesentliche Kosten, die in 2023 anfallen werden, sind die Aufarbeitung des Sanierungsrückstands, der sich in den vergangenen Jahren in Höhe von rund 2,8 Mio. € entwickelt hat und die laufenden Unterhaltungskosten von Gebäuden in Höhe von rund 1,6 Mio. € zu nennen.

Auch mittel– und langfristig stehen weitere Investitionen an:
Die Neugestaltung der Weissacher Ortsmitte, die viele Herausforderungen und Entwicklungschancen in Bereichen, wie beispielsweise Handel, Wohnraum, Barrierefreiheit, Verkehr, Parkraum und ärztlicher Versorgung in sich birgt sowie die anzugehenden Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes und Starkregenmanagements stehen in den nächsten Jahren bevor und werden Investitionen im zweistelligen Millionenbereich verursachen.
Unsere Aufgabe, die Einnahmen und Ausgaben weiter ins Gleichgewicht zu bringen, wird keine leichte sein.
Das strukturelle Defizit hat sich in den letzten Jahren von ca. 7 Mio. € auf rund 2 Mio. € deutlich verringert. Unser Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt unabhängig von nicht sicher kalkulierbaren Einnahmen darstellen zu können, wird keine einfache Aufgabe. Zum einen wurden die wichtigsten Maßnahmen bereits ergriffen und parallel steigen die Kosten in vielen Bereichen. Energiekosten und Preise im Allgemeinen sind durch die momentane Inflation in allen Bereichen deutlich gestiegen. Ein nicht unerheblicher Kostenfaktor sind unter anderem die Personalkosten, die derzeit bei rund 9 Mio. € liegen. Nach der diesjährigen Einigung in den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen werden diese in 2023 moderat angehoben und ab März 2024 um 5,5 % steigen.
Unsere Rücklagen sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgeschmolzen und liegen derzeit noch bei rund 50 Mio. €. Dank der höheren Gewerbesteuereinnahmen in 2023 werden wir in diesem Jahr erfreulicherweise erstmals wieder Zuführungen darstellen können.

Zusammenfassend sehen wir kurz–, mittel und langfristig folgende vier Handlungsfelder:
Erstens wollen wir uns auf die aufgeführten wichtigsten anstehenden Projekte konzentrieren. **Zweitens** sehen wir die weitere Konsolidierung des Haushalts als wichtige Aufgabe, die es weiter zu verfolgen gilt. **Drittens** müssen wir verantwortungsvoll mit den jetzt avisierten höheren Gewerbesteuereinnahmen umgehen. Das heißt, dass wir zum einen die zeitversetzt zu leistenden Umlagen im Blick behalten und sicherstellen, dass wir die dafür notwendigen Mittel nicht antasten und diese verfügbar haben. Auch für nicht vorhersehbare und gegebenenfalls aufkommende Gewerbesteuerrückzahlungen, wie wir sie in der Vergangenheit in tlw. höherem Umfang immer wieder zu leisten hatten, müssen wir gewappnet sein.
Und viertens sollten wir die aktuell höheren Gewerbesteuereinnahmen dafür nutzen, uns ein Polster für strategisch wichtige und nachhaltige Weichenstellungen anzusammeln. Wir denken hierbei an ein Konzept, die Gemeinde auf die Erzeugung nachhaltiger Energien vorzubereiten, die es ermöglicht, zum einen klimaneutrale Energien zu nutzen und zum anderen diese Energien unseren Bürgern verfügbar zu machen. Dies wäre nicht nur großer Schritt in Richtung „klimaneutrale Gemeinde“, sondern auch eine nachhaltige zusätzliche und konstante Einnahmequelle für die Gemeinde.
Die Bürgerliste hat mit Blick auf die angespannte Personalsituation und die zahlreich anstehenden großen Aufgaben, die mit hohen Kosten verbunden sind, keine zusätzlichen Anträge zum Haushalt 2023 gestellt. Wir wollen uns auf die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen konzentrieren und werden uns weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, wichtige Beiträge für gute Lösungen zu erarbeiten und diese in die politische Diskussion einzubringen. Dem Haushalt in der vorliegenden Form stimmen wir seitens der Bürgerliste zu.

Fraktion der Bürgerliste vertreten durch Karin Häcker, Dr. Daniela Stoffel–Jauß, Paul Ebser, Rolf Epple, Marco Grafmüller und Andreas Pröllochs

Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Alles neu macht der Mai:
– Heute nun wird der neue Haushalt für das Jahr 2023 verabschiedet.
– Der erste Haushalt unter unserem neuen Bürgermeister Herrn Millow.
– Ein komplexes Zahlenwerk erstellt von unserem neuen Kämmerer Herrn Schaber.
– Mit erneut stattlichen Gewerbesteuereinnahmen auf der Habenseite.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Millow,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
liebe Weissacher und Flachter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben in einer anspruchsvollen und herausfordernden Zeit mit einer Vielzahl von parallel verlaufenden Krisen, sei es der Krieg in der Ukraine, die Flucht von Millionen Menschen, der Klimawandel, die Inflation oder der zunehmende Personal- und Fachkräftemangel in allen Bereichen. In Betrachtung dieses Gesamtbildes kommt Weissach mit dem eingebrachten Haushalt glimpflich davon. Auf der Ausgabenseite stehen Positionen an, die wir teilweise nur wenig beeinflussen können und die den Haushalt belasten werden, wie beispielsweise eine höhere Kreisumlage, die inflationsbedingten Preissteigerungen und die steigenden Zinsen. Auf der Habenseite verschafft uns die Einnahmequelle der Gewerbesteuereinnahmen ein gutes Polster, das uns hoffnungsvoll in die Zukunft der Gemeinde Weissach und Flacht schauen lässt. Oder anders gesagt, ich zitiere unseren Herrn Bürgermeister Millow: „Aus großer Macht, erfolgt große Verantwortung." Wir müssen uns erneut auf den Weg machen Ausgaben, Einnahmen, Investitionen, Sparen – abzuwägen, zu beraten und zu beschließen. Doch Geld und Zahlen sind nicht alles. Nicht nur sie dürfen unseren Alltag diktieren und beherrschen. Auch andere Werte und Maßstäbe müssen die Grundlagen unseres Zusammenlebens sein, ein Gewicht haben, den Alltag prägen und das kommunale Leben beeinflussen.
Deshalb gleich zu Anfang unser Dank an alle Beteiligten, die an dem vorliegenden Haushaltsplan mitgearbeitet haben. Ein besonderer Dank an Herrn Bürgermeister Millow und an unseren Kämmerer Herrn Schaber. Aber auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vielzähligen Aufgabenbereichen der Gemeinde Weissach für ihr tägliches Engagement.
Ebenso an dieser Stelle der Dank an alle Gemeinderatskolleginnen und Kollegen. Das Wesen der Demokratie ist, die Meinung und was uns wichtig ist zu sagen, aber, auch einzubringen und zu sehen was unsere BürgerInnen bewegt und beschäftigt, um so gemeinsam gute Entscheidungen und Beschlüsse zu erarbeiten. Lasst uns weiterhin Grundlagen schaffen und Zeichen setzen mit einem menschlichen Haushalt, der eine gute Zukunft im sozialen und gesellschaftlichen Miteinander hier in Weissach und Flacht möglich macht.
Für das Wohl unserer BürgerInnen wollen wir die Gemeinde weiter gestalten, entwickeln, klimaneutral und zukunftsfähig zu machen.
Die Investitionen in unser Kanalnetz finden wir richtig und wichtig, um so die schadhaften Stellen im Leitungssystem zu entdecken, die Rohrschäden zu beheben, damit ein unkontrollierter Wasserverlust vermieden wird. Unser Wasser ist ein wertvolles Gut und unsere Wasserversorgung hat in die Zukunft gesehen ihre Grenzen. Erneut sind Planungsgelder für das Starkregenrisikomanagement im Haushalt eingestellt. Wir fordern jedoch, dass in der Haushaltsplanung 2024 Gelder für die dringende Umsetzung der notwendigen Maßnahmen ausgewiesen werden. Es bedarf innovativer Speichermöglichkeiten und entsprechender Versickerungsflächen, um so das Wasser auf unserem Grund und Boden zu halten.
Der Klimaschutz und Maßnahmen im Rahmen der Klimaveränderung werden uns zukünftig stark beschäftigen und entsprechende Ausgaben generieren. Es wird nicht ausreichend sein, dass wir nach Wind- und Photovoltaik Flächen suchen. Wir müssen jetzt handeln, damit unsere Lebensqualität und unsere Gesundheit auch unter veränderten klimatischen Rahmenbedingungen gewährleistet bleiben. Der Weltklimarat warnt „vor einem sich rapide schließenden Zeitfenster". Dies bedeutet, dass wir keine weitere Zeit verlieren dürfen. Es gilt einen Weg in die Zukunft zu finden, der noch mehr Rücksicht auf die Natur, auf Ökosysteme, Tiere, Pflanzen und Lebensgrundlagen der Menschen nimmt. Hier gilt es vermehrt Gelder zu investieren u.a. in den Gewässerentwicklungsplan, in ein Grünpflegekonzept und die Weiterentwicklung des Landschaftsplanes. Unser gemeinsamer Antrag mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Aufstockung für mehr Personal um eine Vollzeitstelle für den Bereich Umwelt-, Natur-, und Klimaschutzmanagement, sowie ein Sachstandsbericht zum Thema Ökokonto in Zusammenhang mit der Umsetzung der naturschutzrechtlichen Ausgleichmaßnahmen der Gemeinde Weissach fand leider keine Mehrheit.
Der behutsame Umgang mit unserem Grund und Boden und die Verlangsamung der Flächenversiegelung ist Grundlage für unseren Antrag zur Festlegung nachhaltiger Vergaberichtlinien bei der Vergabe der Gewerbegrundstücke im Neuenbühl III. Entsprechende Vergaberichtlinien sollen nun gemeinsam im Gemeinderatsgremium diskutiert und entwickelt werden. Denn wenn wir den Schwund von Arten und Lebensräume nicht verringern oder gar stoppen, werden unsere Kinder und Enkel in einer öden Welt mit immer knapper werdenden Ressourcen aufwachsen.

Des Weiteren ist es uns von der Unabhängigen Liste ein Herzensanliegen, dass unser Weissach und Flacht mit seinem dörflichen Charakter, als lebens- und liebenswerte Gemeinde auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt. Unser Antrag zur Sanierung des Alten Rathauses in Weissach soll hierfür ein Beitrag sein, denn eine planvolle Gestaltung des Ortes ist nur möglich, wenn das Neue in das Vorhandene integriert wird. In diesem Sinne sehen wir auch die im Haushalt bereitgestellten Gelder für den Gemeindeentwicklungsplan. Diese Planungen sind notwendig, um sich nicht im Aktivismus zu verlieren, um Schwerpunkte zu setzen, Ressourcen einzuteilen und auszuschöpfen, mit den Kräften zu haushalten, neue Wege, Ideen zu finden, die wir gemeinsam als Bürgerinnen und Bürger von Weissach und Flacht gehen können.

Einen wichtigen Aspekt beleuchtet der Zeitungsbericht zum Ehrenamt. Hier heißt es: „Die Ehrenamtlichen bewirken Großes im Kleinen und geben der Gesellschaft mit ihrem Einsatz ein menschliches Gesicht. Sie setzen sich ein, engagieren sich in ihrer Freizeit für andere Menschen, sowie für den Natur- und Tierschutz. In diesen komplexen Zeiten, benötigen wir Menschen, die die Dinge anpacken. Sie sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar." Wir finden die Vielfalt des Ehrenamtes ist auch in Weissach und Flacht überwältigend. Hier stimmt der Satz:

Gutes entsteht gemeinsam mit allen, die hier wohnen. Wir sehen es als eine moralische Pflichtaufgabe das Ehrenamt zu unterstützen, nicht nur ideell auch monetär. Aber auch der Dank prägt das Gesicht der Gemeinde, deshalb an dieser Stelle ein von Herzen kommendes: Danke an jede und jeden im Ehrenamt für alles.

Die Ausgaben für unsere Kindertagesstätten, Schulen und der offenen Jugendarbeit sind wertvolle Investitionen in die Zukunft, denn die Demokratie soll und muss den Anspruch haben, die Jugend zu fördern. Doch unsere Gemeinde soll und muss auch eine Kommune für alle sein. Es muss unser Anspruch und unsere Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft bleiben, sicher zu stellen, dass alle BürgerInnen, ob jung oder alt, mit oder ohne Handicap am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilhaben können. Gemeinsam mit Ihnen verantwortlich handeln, Sorgen und Nöte ernst nehmen und Wege finden für eine gute Zukunft ist für uns von der UL-Fraktion elementar.

Ich möchte schließen mit dem alten Spruch von Martin Luther: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen." Ein Zitat in damals schwieriger, zwischen Verzweiflung und Hoffnung schwankenden Situation verliert auch heute nicht an Gültigkeit.

In diesem Sinne: Lasst uns gemeinsam, mit vereinten Kräften Bäume pflanzen. Bäume, echte Bäume mit Stamm und Blattwerk.
- Bäume für unsere Gemeinde, als Schattenspender
- Bäume für das Klima, als CO^2 Speicher
- Bäume für den Erhalt unserer Heckengäulandschaft

Bäume, symbolische Bäume, als Hoffnungszeichen für eine lebenswerte Zukunft
- hier auf dieser Welt,
- hier an unserem Ort, in Weissach und Flacht.

Gerade die aktuellen Ereignisse in der Welt zeigen, wie wichtig ein gutes sozial verantwortliches, respektvolles und friedvolles Miteinander wichtig ist. Lasst uns alles dafür tun und mit allen Kräften dafür einstehen. Den Frieden kann man nicht mit allem Geld der Welt kaufen. Friede muss gelebt, gewollt, bestrebt, erarbeitet werden.

Wir von der UL stimmen dem Haushalt 2023 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Susanne Herrmann
Fraktionsvorsitzende der Fraktion Unabhängige Liste Weissach und Flacht
Fraktion der Unabhängige Liste Weissach und Flacht
Susanne Herrmann (Fraktionsvorsitzende),
Daniel Weeber (stellv. Fraktionsvorsitzender),
Horst Klink, Adelheid Streckfuß

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Millow,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

liebe Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Unter dem Motto „Die Zukunft im Blick" wurde dem Kreistag im März von der Firma Prognos, die alle drei Jahre den sog. „Zukunftsatlas", also die Zukunftsfestigkeit aller Kreise in Deutschland anhand von 29 sozioökonomischen Indikatoren bewertet, hervorragende Zukunftschancen im Bereich Wirtschaftswachstum und Arbeitsmarkt für unsere Region bescheinigt. Im Ranking von rund 400 Regionen steht der Landkreis mit seinen 26 Städten und Gemeinden immerhin an 6. Stelle. Ein beachtliches Ergebnis! Die Tatsache, drei Großkonzerne in unserem Landkreis zu haben, die trotz der Krisen maximale Gewinne einfahren, sind hierfür natürlich mit ein Grund. Aber Wirtschaftswachstum allein, kann nicht mehr der entscheidende Indikator für Wohlstand sein. Zukünftig muss dieses im Einklang stehen mit sozialen und ökologischen Aspekten.

In 2023 bekommt dies auch unsere Kommune durch hohen Gewerbesteuereinnahmen wieder deutlich zu spüren, was uns einen erhöhten Handlungsspielraum gibt.

Weissach konnte bis heute noch seine ländliche Struktur bewahren. Darüber sind wir sehr froh und wissen dies zu schätzen. Schaut man in die prosperierende Region Sindelfingen, Böblingen, finden wir es umso wichtiger, ein Augenmerk darauf zu legen, dass dies so bleibt.

Deshalb ist nun unsere Aufgabe, diesen Handlungsspielraum klug und kreativ zu nutzen und die Gemeinde so zukunftsfähig zu machen, um unseren Bürger*innen ein gutes, gesundes und sicheres Leben zu ermöglichen.

Dabei steht für uns fest: Klimaschutz und die Anpassungen an die Klimafolgen beginnen hier, bei uns vor Ort!

Wie sieht nun unser Haushalt aus?

Unsere Einnahmen von 120 Mio € bestehen in diesem Jahr zu 90 % aus der Gewerbesteuer.

Die prognostizierte Einnahmenerhöhung bei der Gewerbesteuer um rd. 110 Mio €. lässt bestimmt jeden Kämmerer strahlen! Allerdings drängt sich in diesem Zusammenhang unmittelbar die Frage auf, wie nachhaltig sind diese Einnahmen im Hinblick auf die kommenden Jahre? Und genau darauf gibt es keine verlässliche Antwort, denn die Gewerbesteuer ist eine gewinnabhängige Steuer und mögliche rechtliche Vertragsgestaltungen machen Zukunftsprognosen eigentlich unmöglich.

Den Vorschlag der Verwaltung, einen sog.„ fiktiven Stammhaushalt“ zu implizieren, der im Zweifel auch ohne die hohen Gewerbesteuereinnahmen der Firma Porsche auskommt, und einen stabilen möglichst ausgeglichenen Haushalt mit den Pflichtaufgaben, aber auch freiwilligen Leistungen gewährleisten soll, halten wir für gut und richtig. Aber dieser „Kernhaushalt“ würde rechnerisch mit einem Defizit abschließen, wie in den vergangenen Jahren. Deshalb gilt es weiterhin, die einzelnen Aufwendungen im Blick zu behalten, kritisch zu prüfen und Gelder so zu investieren, dass sie langfristig zu Kosteneinsparungen führen. Allerdings hat unsere Kommune immer noch die Sondersituation der infrastrukturellen Doppelstrukturen, die einen hohen Fixkostenanteil mit sich bringen.

Aber die angedachte Strategie, mit den Gewerbemehreinnahmen geplante Projekte ausschließlich mit externen Beratungsfirmen und Fremdvergaben durchzuführen, um damit die Personalkosten konstant zu halten, sehen wir kritisch und unterstützen dies nur teilweise. Eine Beauftragung externer Beratungsfirmen ist in der Regel immer teurer. Das Knowhow steht der Verwaltung nicht dauerhaft zur Verfügung. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass von diesen Einnahmen mehr als die Hälfte an Umlagen, wie z.B. Kreisumlage zeitverzögert gezahlt werden müssen. Uns verbleiben daher netto knapp 50 Mio €.

Bei den Abschreibungen handelt es sich auch in diesem Jahr mit 3,4 Mio € immer noch um einen reinen Schätzwert, da das Anlagevermögen weiterhin nicht umfassend bewertet ist und damit noch große Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe in sich bergen. Eine Eröffnungsbilanz, die für einen rechtskonformen Haushaltsabschluss notwendig ist, steht daher weiter aus. Damit ist eine abschließende Gesamtbeurteilung der finanziellen Haushaltssituation nicht möglich. Wir wissen aber, dass die Verwaltung versucht, dieses Problem durch Fremdvergabe zügig zu beseitigen. Das ist sehr gut!

Das Fazit und unsere Vision: Weissach auf dem Weg zur Klimaneutralität!

Unsere Fraktion hat sich mit Anträgen zu diesem Haushalt zurückgehalten und einige Ideen hintenangestellt. Wir wissen, dass die Verwaltung mit den vielen neuen Mitarbeiter*innen eine entsprechende Einarbeitungszeit benötigt. Unser Ziel ist es: • die Verwaltung zu unterstützen, die notwendigen Themen voranzubringen • verschiedene Mitarbeiter*innen zu entlasten • und langfristig Kosten für die Kommune sparen

Deshalb haben wir gemeinsam mit der Unabhängigen Liste einen Antrag zur Personalaufstockung um eine Vollzeitstelle „Umwelt– Natur und Klimaschutzmanagement“ gestellt.

Die Notwendigkeit, Kommunalpolitik klimafreundlicher und nachhaltiger zu gestalten, führt zu einer enormen Steigerung der Querschnittsaufgaben, die mit dem bestehenden Personalschlüssel nicht mehr zu bewältigen sind. Die zuständigen Mitarbeiter*innen in den einzelnen Fachbereichen sehen sich einer wachsenden Zahl von neuen, zusätzlichen Anforderungen im Umwelt–, Natur und Klimaschutzmanagement gegenüber. Die von der Verwaltung vorgesehene Beauftragung von externen Fachbüros wird der Bedeutung nicht gerecht. Wir sind der Meinung, dass es unerlässlich ist, zukünftig nach rd. 4 Jahren wieder Kompetenzen im Natur– und Umweltschutz vor Ort zu schaffen, da die Aufgaben langfristigen Charakter haben und eine nachhaltige, fachliche Verankerung in der Verwaltung notwendig machen. Seit Jahren wurde die Führung des Ökokontos vernachlässigt und wird derzeit aufgearbeitet. Ebenso fehlt in diesem Zusammenhang der Überblick über die Ausgleichsmaßnahmen. Leider wurde unser Antrag mehrheitlich abgelehnt. Dies zeigt uns, dass der Natur– und Umweltschutz in unserer Gemeinde weiter hinten ansteht und nicht den Stellenwert hat, der zwingend notwendig ist. Doch genau eine intakte Natur und Umwelt sichert unsere Lebensgrundlage.

Natürlich stehen wir mit dem vorliegenden Haushalt sehr gut da. Eröffnet uns doch ungeahnte Chancen. Unser Ziel muss sein, dieses Kapital „maximal gewinnbringend anzulegen“. Und damit meinen wir nicht ausschließlich in Geldanlagen auf Kapitalmarktkonten, die Zinsertrag bringen. Nein, unsere Fraktion ist der Meinung, die langfristig „ gewinnbringendsten“ Investitionen, sind Investitionen

- zur CO2 Neutralität unserer kommunalen Liegenschaften
- in eine zukunftsfähige Infrastruktur, z. B. Energieunabhängigkeit
- in weitere Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimafolgenanpassung z. B. Hitzekonzept für die Ortmitten
- Investitionen die unser soziales Miteinander stärken, z. B. Unterstützung der ortsansässigen Vereine
- und besonders Investitionen in die Zukunft unserer Kinder im Rahmen einer guten und verlässlichen Kinderbetreuung, die den Anforderungen der Eltern und Arbeitswelt gerecht wird.

Herausforderungen und Aufgaben 2023
Angefangenes und Liegengebliebenes nun endlich voranbringen und umsetzen!
Aufgrund der langen prekären Personalsituation gab es in den letzten Jahren zahlreiche Versäumnisse. Viele Aufgaben sind liegen geblieben, Projekte wurden vor sich hergeschoben.

So warten diese auf ihre Umsetzung, die wir nur stichwortartig beschreiben möchten:

- Der Sanierungstau unserer kommunalen Liegenschaften muss dringend beseitigt werden. Bereits in den vergangen zwei Jahren haben wir Anträge zu einer Sanierungsstrategie der kommunalen Liegenschaften gestellt, um einem massiven Sanierungsstau und den damit verbundenen hohen Kosten in Folgejahren vorzubeugen. Jetzt ist genau das eingetreten! Eine fachgerechte und laufende Unterhaltung unserer Liegenschaften erspart uns langfristig hohe Aufwendungen. Wir finden es sehr gut, dass die Verwaltung nun wieder Wartungsverträge für alle Liegenschaften abgeschlossen hat. Wir sehen insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen als Werterhöhung des Anlagevermögens und stellen für uns eine alternative und sehr ertragreiche Anlageform dar. Entsprechende Gelder für Sanierungsfahrpläne sind nun eingeplant. Das begrüßen wir sehr!
- Eine Übersicht und Weiterentwicklung der kommunalen Liegenschaften ist zwingend. Schon 2022 forderten wir eine Gesamtübersicht über alle Liegenschaften und ein Konzept für die weitere Vorgehensweise unter wirtschaftlicher Betrachtung.
- Bauhof bleibt im Ort! Er wird umfassend energetisch saniert und so geplant, dass er gut für die Zukunft aufgestellt ist. Eine sehr gute und sinnvolle Entscheidung! Die zentrale Lage hat enorme Vorteile durch kurze Wege innerhalb beider Ortsteile. Die Sanierung und Erweiterung zusammen, ist deutlich günstiger und wesentlich ökologischer als ein Neubau. In diesem Zusammenhang möchten wir anführen, dass jetzt auch eine neue Umbaukultur notwendig ist und wir den Gebäudebestand clever nutzen müssen, statt in die Außenflächen zu gehen. Dies sollten wir als Kommune unbedingt unterstützen, da der Bausektor für rd. 40% der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist.
- Der Hochwasserschutz, das Starkregenrisiko–Mangagement, der Gewässerentwicklungsplan und der Katastrophenschutzplan werden endlich in Angriff genommen. Wie oft wurde dies in den vergangenen Jahren von allen Fraktionen immer wieder eingefordert. Denn, alles sind äußerst wichtige Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zum Schutz der Bevölkerung. Die Planungen hierzu liegen nun vor und müssen zeitnah, Schritt für Schritt, umgesetzt werden. Dazu gehören für uns auch eine bessere Versickerung öffentlicher und landwirtschaftlicher Flächen durch Versickerungsmulden und naturnahe Rückhaltezonen. Wir fordern angesichts des drohenden Wassermangels, sowie des niedrigen Grundwasserspiegels umfassende Maßnahmen zur Wasserspeicherung vorzusehen. Erst wenn die geplanten Lösungen zum Starkregen weitestgehend umgesetzt sind, kann die Umgestaltung der Ortsmitte Weissach endlich beginnen. Hier laufen die Planungen weiter, müssen aber unbedingt nochmals neu überdacht werden.
- Die Wohnraumentwicklung in der Gemeinde

Die Themen Wohnraumpotentiale und Leerstände müssen weiterverfolgt werden. Wichtig ist es, mit Blick auf die weitere Nutzung von Innenentwicklungspotentialen und der damit einhergehenden Verbesserung der Flächeneffizienz, einen aktuellen Überblick über die Leerstände und das potentiell entstehende Wohnangebot aufgrund der Altersstruktur der Wohnbevölkerung bis 2040 zu erhalten. Außerdem gilt es, im Rahmen der Wohnraumentwicklung, eine moderne, nachhaltige Umbaukultur zu unterstützen. Gleichzeitig müssen wir ein Angebot von seniorengerechtem Wohnraum mit möglichem Pflegeangebot in zentralen Lagen zu schaffen. In beiden Ortsteilen gibt es außerdem noch zahlreiche Innenentwicklungsmöglichkeiten und Baulücken für die nach und nach eine Bebauung vorgesehen ist, insbesondere auch für junge Familien.

- Schrittweise Umsetzung des Kindergartenbedarfsplanes, Sicherung einer verlässlichen Kinderbetreuung mit ausreichendem Personal

Die Kinderbetreuung stellt für alle Kommunen auch in der Zukunft eine besondere Herausforderung dar, nicht zuletzt aufgrund des Personalmangels. Unser Ziel muss sein, alle möglichen KITA–Plätze zu belegen sowie alle Betreuungsmodelle anzubieten. Wir hoffen, dass die Verwaltung in gemeinsamen, konstruktiven Gesprächen mit den KITAS, den Eltern und Elternvertretungen gute Ideen und Lösungen findet, um diese Ziele zu erreichen. Maßnahmen zur Personalgewinnung wurden intensiviert und zeigen erste Erfolge.

Die Personalsituation entspannt sich, das Rathaus füllt sich wieder, und das ist gut so!

Die meisten Stellen konnten zwischenzeitlich wieder besetzt werden Jetzt muss der Fokus darauf liegen, dass sich die Mitarbeiter*innen im Rathaus wohl fühlen und zu einem Team zusammenfinden. Dabei muss unserer Meinung nach auf Kontinuität und Konstanz in der Verwaltung geachtet werden. Nur so wird das Rathaus zu einem guten Dienstleister für die Bürger*innen, und die großen Aufgaben und Projekte können kompetent und zügig umgesetzt. Wir finden, die Gemeindeverwaltung ist hier zwischenzeitlich auf einem sehr guten Weg.

Alle Kommunen stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Es gilt, den Balanceakt zwischen Krisenmanagement, mit denen wir sicher weiter zu kämpfen haben und einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung, die umso wichtiger erscheint, zu meistern. Bei all dem gilt es, dass wir verantwortungsvoll auf Sicht fahren und mit unserem finanziellen Mitteln verantwortungsbewusst und vorausschauend haushalten.

Ich möchte abschließend unser Tun und Handeln unter das Motto stellen:
„Die Zukunft sollte man nicht vorausschauen – sondern möglich machen“. Antoine de Saint–Exupéry
Wir wollen Zukunft für Weissach und Flacht möglich machen!

Dem vorliegenden Haushalt 2023 stimmt unsere Fraktion zu.

Ein besonders dickes Dankeschön an unseren Kämmer Herrn Schaber, der bisher hervorragende Arbeit geleistet und erstmals unseren Haushaltsplan erstellt hat, sowie allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die am Haushaltsentwurf mitbeteiligt waren.

Petra Herter
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS90/DIEGRÜNEN, Ortsverband Weissach

Terminübersicht

Veranstaltungskalender Juni 2023

Bezeichnung	Startdatum	Beginn	Veranstalter	Veranstaltungsort	Homepage	E-Mail-Adresse
Mitgliederver-sammlung 2023	06.06.2023	20:00	Heimatverein Weissach und Flacht e. V.	Heimatmuseum Flacht	http://info@heimatmuseum-wf.de	JSchweikhardt@web.de
Fronleichnams-Gottesdienst mit Prozession durch die Gemeinde	08.06.2023	10:30	Katholische Kirchen-gemeinde St. Clemens	Kirchplatz Katholische Kirche St. Clemens	http://www.clebora.de	stclemens.weissach@drs.de
Technischer Ausschuss	12.06.2023	19:00	Gemeinde Weissach	Großer Sitzungssaal	www.weissach.de	gemeinde@weissach.de
Communitas	13.06.2023	15:00	Ev. Kirchengemeinde Flacht und Weissach	Ev. Gemeindehaus Flacht oder Weissach		pfarramt.weissach@elkw.de
Finanz- und Verwaltungs-ausschuss	14.06.2023	19:00	Gemeinde Weissach	Großer Sitzungssaal	www.weissach.de	gemeinde@weissach.de
Kunsthand-werksmarkt	18.06.2023	11:00	Gemeinde Weissach	Marktplatz	www.weissach.de	gemeinde@weissach.de
Oase-Gottesdienst	18.06.2023	10:30	Ev. Kirchengemeinde und CVJM Weissach	Ev. Gemeindehaus Weissach, Raiffeisenstraße 9		pfarramt.weissach@elkw.de
Gemeinderats-sitzung	19.06.2023	19:00	Gemeinde Weissach	Großer Sitzungssaal		gemeinde@weissach.de
Scheunen-hocketse der UL	24.06.2023	18:00	Unabhängige Liste Weissach und Flacht		http://ul-weissach.de	franziska.geiger@ul-weissach.de
Erntebitt-gottesdienst	25.06.2023	10:00	Ev. Kirchengemeinde Weissach	wird noch bekannt gegeben		pfarramt.weissach@elkw.de

Angebote für Senioren

DRK Gesundheitsprogramm

DRK Gesundheitsprogramm für Weissach und Flacht

Sitzgymnastik für Weissach und Flacht
DRK Haus Weissacher Str. 18 in Flacht
Seminarraum
6. Juni 2023
dienstags von 10.00 – 11.00 Uhr
Übungsleiterin: Barbara Stuible Tel. 07044 31539

Seniorengymnastik für Weissach und Flacht
7. Juni 2023 Pfingstferien
Übungsleiterin: Barbara Stuible Tel. Nr. 07044 31539
Abfahrt für die Teilnehmer/innen der Sitzgymnastik aus Weissach ist um 9.30 Uhr am Rosa Körner Stift

Rosa-Körner-Stift

SAMARITER STIFTUNG

Hausleitung Kerstin Kühnle
Raiffeisenstr. 9, Tel. 9073-105
E-Mail: rosa-koerner-stift@samariterstiftung.de
Belegung Begegnungsstätten Weissach und Flacht:
angelika.wenning@samariterstiftung.de

Otto-Mörike-Stift

SAMARITER STIFTUNG

Hausleitung Denise Gritzbach
Sandweg 10, Tel. 912-100
E-Mail: otto-moerike-stift@samariterstifung.de

Diakonie-Sozialstation

SAMARITER STIFTUNG

Pflegedienstleitung: Valeria Mendes-Siebert
Sandweg 10/1, 71287 Weissach-Flacht
Telefon: 07044 38006, Fax: 07044 908962
E-Mail: diakonie-sozialstation-weissach@samariterstiftung.de
Sprechzeiten: Mo.- Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Café Lichtblick

Betreute Gruppe mit eingeschränkter Alltagskompetenz und/oder dementer Entwicklung
Porschestraße 10, 71287 Weissach
Tel. 07044 – 38006
Mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr
Näheres siehe Sozialstation

Glückwünsche

Unsere herzlichen Glückwünsche
Herzlichen Glückwunsch auch allen Jubilaren, die nicht im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden wollen.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden im Bürgerbüro der Gemeinde Weissach abgegeben und möchten wieder abgeholt werden:
1 Schlüsselbund mit 6 Anhängern (5 Tiere und 1 Traktor)

Verschenkbörse

Der Gemeindeverwaltung sind folgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse daran haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

Gegenstand
- Tischtennisplatte, gebraucht, aber gut erhalten, fahrbar, **Tel. 31206**
- Bett, helles Holz, 90 x 200 cm, neue Matratze, Rheumadecke, div. Bettdecken und Tagesdecke, **Tel. 0176 42001013**
- Kasperletheater aus Holz mit verschiedenen Puppen, B: 72 cm, Breite mit Füßen: 150 cm, H: 128 cm, ausklappbare Seiten, **Tel. 0171 2089809**

Sollten auch Sie etwas zu verschenken haben, melden Sie sich bitte während der üblichen Sprechzeiten im Rathaus Weissach unter Telefon 07044 9363-201 oder per E-Mail an mitteilungsblatt@weissach.de.

Abfallkalender

Weissach und Flacht
Bitte die Mülleimer am Abfuhrtag bis 6 Uhr bereitstellen.
03.06.2023 Papier
05.06.2023 Restmüll
06.06.2023 Wertstoffe

Öffnungszeiten Wertstoffhof
Mittwoch 15 – 18 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr
Samstag 9 – 15 Uhr

Bitte entnehmen Sie Abfuhrtermine und Infos Ihrem Abfallkalender. In ihm finden Sie außerdem alle wichtigen Telefonnummern, Öffnungszeiten und Hinweise rund um die Abfallentsorgung.

Alle Anfragen, egal ob Sperrmüll-, Schrott- oder Behälterbestellung, Reklamation oder Abfallberatung an Kundeninformation und Service, Tel. 07031 663-1550, E-Mail: awb-kis@lrabb.de

VERLAGSTIPPS:

Das Einbinden von Schriften in Word können Sie wie folgt vornehmen: Im Menü von Microsoft Word unter „Extras“ -> „Optionen“ -> „Speichern“ das „TrueType Schriften einbetten“ aktivieren – danach die Datei wie gewohnt abspeichern.

Not- / Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Allgemeiner Notfalldienst
Kreiskliniken Böblingen – Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do.: 18 – 22 Uhr
Mi.: 14 – 22 Uhr
Fr.: 16 – 22 Uhr
Sa., So., Feiertage: 8 – 22 Uhr

Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen. Nach 22 Uhr bzw. nach 24 Uhr am Mittwoch und Freitag erfolgt die Versorgung von Notfallpatienten durch die Notfallambulanz des Krankenhauses. Hausbesuche werden weiterhin von der Notfallpraxis durchgeführt. Achtung: Neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwenige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: kostenfreie Rufnummer 116117

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis am Klinikum Böblingen, Bunsenstraße 120, 71032 Böblingen
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 19:30 – 23:30 Uhr
Sa. und Feiertage: 9 – 22:30 Uhr
So.: 9 – 22 Uhr
Zentrale Rufnummer:
07031 668-22600 oder 112

Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis am Klinikum Ludwigsburg, Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 18 – 22 Uhr
Sa., So., Feiertag: 8 – 22 Uhr
Zentrale Rufnummer:
116117 (Anruf ist kostenlos)

Augenärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer:
116117 (Anruf ist kostenlos)

HNO-Dienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten:
Sa., So. und Feiertag: 8 – 20 Uhr
Zentrale Rufnummer:
116117 (Anruf ist kostenlos)

Ärzte

Dr. Stadler, Flacht, Tel.: 4943060
Dr. Schittenhelm / Dr. Gäfgen, Weissach, Tel.: 901850
Zahnarzt Dr. Alexander Boeck, MOM, Flacht, Tel.: 31880
Zahnarzt Kabel, Flacht, Tel.: 909001
Zahnärzte Dr. Zingg-Meyer, Dr. Meyer, Tel.: 33500
Dr. Opatowski, Weissach

Giftzentrale Baden-Württemberg

Folgende Informationsstellen sind TAG und NACHT bereit. Auskünfte über Gegenmaßnahmen bei Vergiftungsunfällen aller Art erteilen:
Universitäts-Kinderklinik in Freiburg
Tel. 0761 192-40,
Informationszentrale für Vergiftungen, 79106 Freiburg, Mathildenstr. 1
Giftnotruf München
Tel. 089 19240, Fax: 089 41402467

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Tel.: 08000 116 016

AMILA – Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt

Stuttgarter Straße 17, 71032 Böblingen
Telefon: 07031 632 808
Telefonzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 – 13 Uhr;
Mittwoch von 13 – 16 Uhr
Notruf: 07031 222 066
Notrufzeiten: nachts zwischen 20 – 7 Uhr; Samstag, Sonntag und an Feiertagen rund um die Uhr
E-Mail: **info@amila-beratung.de**
Homepage: www.amila-beratung.de

Psychologische Beratungsstelle Böblingen

Calwer Str. 7, 71034 Böblingen
Tel: 07031 / 223083, Fax: 07031 / 232364
E-Mail:
Beratungsstelle-boeblingen@lrabb.de
Website: www.lrabb.de/
Psychologische+Beratungsstellen

Landratsamt Böblingen Amt für Soziales und Teilhabe

Sozialer Dienst
Frau Felsen
Telefon: (07031) 663-1595
E-Mail: c.felsen@lrabb.de
Beratung für Personen ab 18 Jahre und ihre Angehörigen:
- die finanzielle, persönliche und gesundheitliche Probleme haben
- die pflegebedürftig sind und nicht wissen, wie sie die Pflege bezahlen sollen
- die Grundsicherung oder Geld vom Sozialamt erhalten
- die ihre Miete oder ihren Strom nicht mehr bezahlen können
- die Probleme haben, ihre Wohnung in Ordnung zu halten
- die wissen wollen, welche Hilfsangebote es im Landkreis gibt.

Augenärztlicher Notdienst

Zentrale Notfallrufnummer,
Augenärztlicher Notdienst,
Kreis Böblingen, Tel. 0711 2624557

Frauenärztlicher Notdienst

zu erfragen unter Telefon 07152 397870

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst können Sie unter der Rufnummer 0761 12012000 erfragen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Anmeldung erforderlich
03. /04.06.2023 Praxis Grassmann
Tel.: 07152 / 929882

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Dienst beginnt morgens ab 8:30 Uhr und endet um 8:30 Uhr des Folgetages

Mittwoch, 31.05.
Arkaden Apotheke Heimerdingen, 71254 Ditzingen (Heimerdingen), Karlstr. 6, Tel.: 07152 / 58877
Stadt Apotheke am Narrenbrunnen, 71263 Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 17, Tel.: 07033 / 52760

Donnerstag, 01.06.
Rathaus Apotheke Rutesheim, 71277 Rutesheim, Flachter Str. 4, Tel.: 07152 / 997816

Freitag, 02.06.
h&h Leonberg, 71229 Leonberg, Marktplatz 9/1, Tel.: 07152 / 901900

Samstag, 03.06.
Stadt Apotheke Renningen, 71272 Renningen, Bahnhofstr. 22, Tel.: 07159 / 18249

Sonntag, 04.06.
Bahnhof Apotheke Ditzingen, 71254 Ditzingen, Gerlinger Str. 18, Tel.: 07156 / 959696

Montag, 05.06.
Apotheke am Rathausplatz (Hirschlanden), 71254 Ditzingen (Hirschlanden), Rathausplatz 4, Tel.: 07156 / 6101
Würmtal Apotheke Merklingen, 71263 Weil der Stadt (Merklingen), Kirchplatz 5, Tel.: 07033 / 4666690

Dienstag, 06.06.
Stern Apotheke Leonberg (Eltingen), 71229 Leonberg, Brennerstr. 31, Tel.: 07152 / 41768

Folgende Rufnummern über Apothekennotdienste stehen zuverlässig zur Verfügung:
Festnetz: 0800 00 22 8 33 – kostenfrei
Handy: 22 8 33 – max. 0,69 €/Min. von jedem Handy ohne Vorwahl.

Kindertagesstätten

Kindergarten Brunnenstraße

Besuch der Kläranlage

In den vergangenen Monaten beschäftigten sich die Kinder der Brunnenstraße sehr ausführlich mit dem Thema „Umweltschutz & Nachhaltigkeit". In diesem Rahmen wurde auch das Wasser genauestens unter die Lupe genommen. Aber was geschieht denn mit dem Wasser, wenn es schmutzig geworden ist? Das wollten wir herausfinden und deshalb machten wir uns auf zur Kläranlage. Nachdem wir mit dem Bus in Weissach angekommen waren, begrüßte uns Herr Weigel, der Wassermeister, und führte uns durch die Anlage.

Herr Weigel erklärt die einzelnen Becken

Wir erfuhren, wo das Abwasser ankam und wie es dabei aussah und auch roch. Danach schauten wir uns an, wie es erst mechanisch und dann biologisch gereinigt wurde, wo es hinfloss, wenn es sauber war und was mit dem aufgefangenen Schmutz gemacht wurde.

Puh, hier stinkt es aber ... Fotos: Klohs

Wir durften einen Blick in den Computerraum und das Labor werfen. Das war spannend und interessant, denn auch Herr Bingemer, der Klärmeister, hat den Kindern alles genau erklärt und wusste auf jede Frage eine Antwort.

Vielen herzlichen Dank!

Kindergarten Wehrkirchbereich

Papa-Kind-Samstag im Kindergarten Wehrkirchbereich

Der Wehrkirchbereich (Auszug aus der Homepage der Gemeinde Weissach)

„Die Gebäude auf dem Kirchberg überstanden die verheerenden Brände von 1726 und 1791 und sind daher Zeitzeugen längst vergangener Epochen. Der von einer hohen Mauer umgebene Gebäudekomplex bot den Dorfbewohnern einen geschützten Rückzugsort. Bei Angriffen und Überfällen konnten sich die Familien mit ihrem Hab und Gut auf den gefestigten Kirchhof flüchten.

Der massive und deutlich getrennt von dem Kirchenschiff stehende Kirchturm wurde ursprünglich als Bergfried gebaut. Im Notfall konnten sich die Einwohner hinter den 3m dicken Mauern verschanzen. Die Eingangstür befand sich im Obergeschoss, die nur von außen durch eine Leiter zu erreichen war und hochgezogen werden konnte. So war der Turm die letzte Rettung, wenn die übrige Anlage in feindlicher Hand war.

Um die Kirche sind kleine Gebäude angelegt, die auf die Kirchhofmauer stoßen. Unter diesen sogenannten Gaden (Vorratskammern) befinden sich sehr alte Kellergewölbe. Diese dienten den Ortsbewohnern als Kellerräume, da sie in ihren Häusern in den tiefliegenden Ortsteilen wegen der Nähe zum Strudelbach keine Keller anlegen konnten."

Und genau in einem dieser Keller wurde eine mysteriöse Kiste gefunden, die mit einer Kette und ganz vielen Schlössern gesichert war.

Die Kindergartenkinder und ihre Väter mussten nun gemeinsam in Teams die verschiedensten Aufgaben rund um den Wehrkirchbereich lösen, um die Schlüssel zu bekommen.

Schatzsuche

Zwischendurch konnte man sich an einem leckeren Buffet, das die Familien mitgebracht haben, stärken.

Am Ende gelang es allen gemeinsam, die Aufgaben zu lösen und die Schlösser zu öffnen.

Schatzsuche *Fotos: Kindergarten Wehrkirchbereich*

Zum Vorschein kam ein sehr alter Brief von einer Weissacher Familie, die in dieser Kiste ihre Vorräte gelagert hatte.

Mit den Zutaten Mehl, Hefe, Salz und Sonnenblumenkerne durften die Kinder dann im Kindergarten gemeinsam Brötchen backen.

Jedes Kind erhielt auch noch einen Gutschein für eine Führung mit Herrn Mann im Wehrkirchbereich, den wir in nächster Zeit einmal einlösen dürfen.

Es war ein sehr schöner Vormittag

Das Team vom Kindergarten Wehrkirchbereich

Jugendreferat

Fragen? Anregungen?

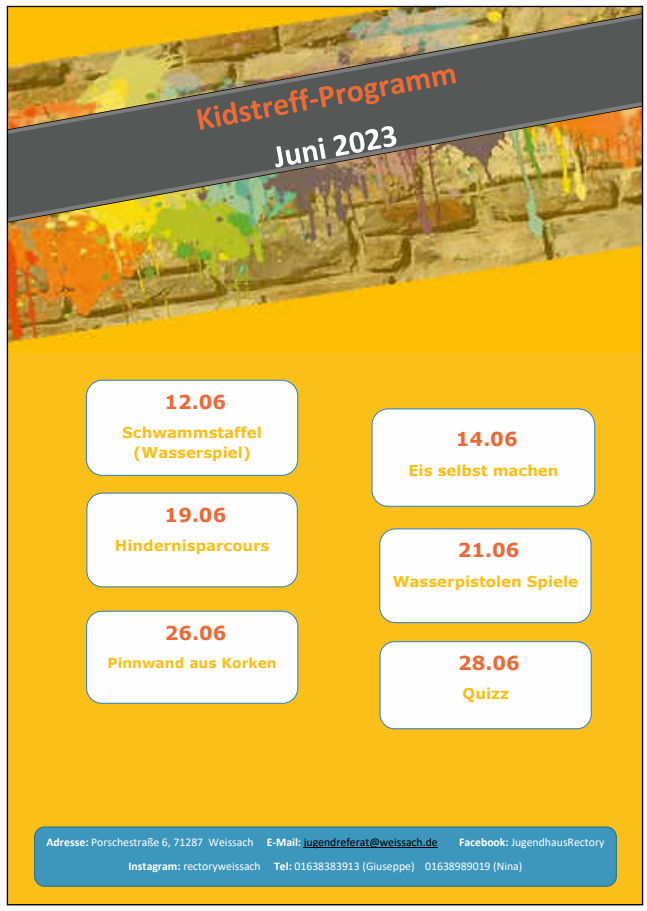
Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,
das Jugendreferat ist für euch telefonisch erreichbar.

Bei Fragen und Anregungen jeder Art könnt ihr euch an uns wenden.
Jugendreferat@weissach.de, (07044) 9363–232

Eure Ansprechpartner sind:

Giuseppe Romano
(0163 8383913, romano@weissach.de)

Nina Berberich
(0163 8989019, berberich@weissach.de)



Essensplan Freitagsangebot

16.06	Pizza
23.06	geschlossen
30.06	Waffeln

Bitte denk daran euch immer spätestens bis Donnerstag für das Essenangebot an- bzw. abzumelden, damit wir wissen für wie viele Personen wir einkaufen müssen. Anmelden könnt ihr euch per SMS oder Anruf bei Giuseppe (01638383913) oder Nina (01638989019).

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

Bibliothek in der Zehntscheuer

Lesung mit petit-déjeuner am 16. Mai in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Weissach e.V.

Anne-Charlotte Staiger las aus dem biografischen Roman „Marthe & Mathilde“ der französischen Autorin Pascale Hugues vor. Die Geschichte zweier deutsch-französischer Familien im Spiegel befreundeter Großmütter zwischen 1908 und 2001 passte thematisch wunderbar in den Rahmen des bevorstehenden Partnerschaftswochenendes vom 18. – 21.5.23 und des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit Marcy l'Étoile.

Rund 30 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen an diesem Morgen im Café-Bereich der Bibliothek in der Zehntscheuer zusammen. Zur Einstimmung auf die Lesung gab es ein französisches Frühstück mit Croissants und Milchkaffee. Mit Begeisterung und ausgewählten Passagen – teils humorvoll, teils ernsthaft, stellte Frau Staiger die besondere Geschichte der beiden Familien, der bewegten Historie des Elsass und der deutsch-französischen Vergangenheit vor.

Ein herzliches Dankeschön an den Partnerschaftsverein für die Unterstützung und Vorbereitung der gelungenen Veranstaltung.

Begleitend zum großen Jubiläum finden Sie in der Bibliothek noch bis zum 26. Mai unsere Medienausstellung „Französische Wochen“, in der wir Ihnen eine bunte Auswahl an Romanen französischer Autorinnen und Autoren sowie Medien rund um Frankreich präsentieren.

Familienbildungsstätte Leonberg (FBS)

Familienbildungsstätte Leonberg – freie Plätze im Juni Anmeldungen zu den Kursen bitte über das Büro der Familien -Bildungsstätte Leonberg e. V., Eltinger Straße 23, Im Haus der Begegnung, 71229 Leonberg, Tel.: 07152 947020, E-Mail: info@fbs-leonberg,de

-231-7244 Indisch-pakistanische Küche
1 x Fr., 16.06.2023, 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Kursgebühr: 37,00 €
Dozent: Shereen Ahmed
Kursort: Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V., Küche

-231-4164 Intuition – Von Bauchgefühl und Regenschirm
1 x Mi., 21.06.2023, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Kursgebühr: 15,00 €
Dozent: Claudia Rentel
Kursort: Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V., Kursraum

-231-3350/3351 Tierische Freunde – Ein bunter Bastelnachmittag – NEU
1 x Fr., 16.06.2023, 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr oder 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr
Kursgebühr: 11,50 €; Dozent: Miriam Binder
Kursort: Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V., Werkraum

-231-1424 Infoabend rund um Schwangerschaft und Geburt
1 x Di., 20.06.2023, 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Kursgebühr: 0,00 €; Dozent: Kathrin Schwerin
Kursort: Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V., Kleiner Saal

Heimatmuseum Flacht

Tauffest Pfingsten

Traditionelles Steckkissen mit weißem Bezug wie es früher zur Taufe verwendet wurde

Dass die drei zentralen christlichen Feiertage im Doppelpack daher kommen, hat uns allen wieder ein verlängertes Wochenende beschert. In manchen Haushalten wurde vielleicht sogar ein Familienfest gefeiert, denn Pfingsten ist traditionell ein beliebter Termin für Taufen. Im christlichen Glauben ist die Taufe ein zentrales Fest, bedeutet sie doch die Aufnahme in die kirchliche Gemeinde. Deshalb wird das Ereignis feierlich inszeniert. Die Ausstattung unterliegt allerdings Modeerscheinungen.

Jetzt wird's bunt! Typischer Taufkissenüberzug aus den späten 50er oder 60er Jahren.
Fotos: Susanne Kittelberger

Im Heimatmuseum befindet sich ein altes Taufkissen wie es in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gang und gebe war.

Es ist stramm gepolstert und ähnelt einem Schlafsack mit Kopfkissen. Darin steckte man den Säugling wie in einen heute modernen „Pucksack“. Das Kissen ist mit einem weißen Baumwollüberzug mit umlaufender Stickborte bezogen. Vorne wird er mit drei Knöpfen verschlossen. Während weiße Taufgewänder nach wie vor hoch im Kurs stehen, ist das Steckkissen allerdings etwas aus der Mode geraten. Nicht nur, dass man sich heute für die Kleinen mehr Bewegungsfreiheit wünscht; die Kinder sind bei der Taufe zumeist auch älter und größer. Früher, als die Kindersterblichkeit in den ersten Wochen noch deutlich höher war, wurden die Säuglinge allerdings so schnell wie möglich getauft. Das Himmelreich, so die damalige Auffassung, stand nur Getauften offen. Ungetaufte erwartete die ewige Verdammnis. Das galt auch für Kinder.

Heimatmuseum Flacht, Galerie Sepp Vees und Museumscafé
Leonberger Straße 2, Ortsteil Flacht
während der Pfingstferien ist das Museum geschlossen
erster Öffnungstag: Sonntag, 18.06.2023, 14 – 17 Uhr
www.heimatmuseum-flacht.de
YouTube.com Channel Heimatmuseum Flacht
Museumsleiterin Susanne Kittelberger ist unter 07044/32109 telefonisch erreichbar; E-Mail: info@heimatmuseum-flacht.de

Wissenswertes

Themenabend „Antihormontherapie bei Brustkrebs – neue Empfehlungen“
Vortrag am Mittwoch, den 14. Juni, findet im Helios Klinikum Pforzheim; Die Antihormontherapie ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie bei hormonempfindlichem Brustkrebs. Ca. 70 Prozent aller Brustkrebsarten sind hormonempfindlich. Mit der Therapie wird die Bildung oder Wirkung von Östrogenen blockiert und das Wachstum von hormonempfindlichen Tumorzellen verhindert. Dadurch kann das Überleben deutlich verbessert werden. Bei Patientinnen mit einem hohen Risiko, dass der Krebs wiederkehrt, wurde 2022 ein neues Medikament zugelassen, welches mit der Antihormontherapie kombiniert werden kann.
Ort: Helios Klinikum Pforzheim, Konferenzraum, 5. Stock
Datum: 14. Juni 2023, 18:30 Uhr, Referentin: Renu Buss-Steidle, Chefärztin und Leitung Zertifiziertes Brustzentrum

Kirchen

Ökumene

Beten für den Frieden ...
Donnerstag | 1. Juni | 19.30 Uhr | Evang. Kirche
30 Minuten
Innehalten | Beten | Stille
für ein friedliches Miteinander in der Welt

Evang. Kirchengemeinde Weissach

Kontakt
Pfr. Thomas Nonnenmann
Theodor-Heuss-Straße 9, Tel. 31310, Fax 974784
E-Mail: Pfarramt.Weissach@elkw.de
Sekretariat Andrea Hörnle Di. 15 – 18 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr
www.gemeinde.weissach.elk-wue.de
Ev. Gemeindehaus, Raiffeisenstraße 15, Belegung: 31086

Trinitatis (Dreieinigkeit)
Wochenspruch: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. (Jesaja 6,3)

Impuls der Woche
Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne
und Gott, dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone
ihm, den dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.
(M. Rinckart, EG Nr. 321,3)

Sonntag, 4. Juni 2023
10.00 Uhr **Gottesdienst** in der **Kirche, Pfarrerin Meike Sachs,** Albrecht-Bengel-Haus, Tübingen
Text: Jesaja 6, 1–8
Musik: Almut Schittenhelm
Opfer für das Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen
Kinderkirche macht Ferien!

Vorschau
Die **Anmeldung** für den neuen **Konfirmandenjahrgang 2023/2024** ist am **Freitag, 16. Juni 2023** um 18 Uhr im Gemeindehaus.

Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen, die in der Regel die 7. Klasse besuchen.

Ev. Kirche Erwachsenenbildung

Vortragsabend mit Johannes Gerloff am 22. Juni, 19.30 Uhr
Am 22. Juni, 19.30 Uhr, lädt unsere Kirchengemeinde zu einem Vortrag mit Johannes Gerloff ein.

Das Thema:
„**Das aktuelle Weltgeschehen aus israelischer Perspektive**."

Johannes Gerloff studierte in Tübingen, Vancouver und Prag Theologie. Seit dem Jahr 1994 ist sein Lebensmittelpunkt im Nahen Osten. Er arbeitet als Theologe, Autor, politischer Beobachter und Referent.

CVJM Weissach e.V.

Kontaktdaten

1. Vorsitzender: Philipp Strobel, Tel. 2349684, Mörikestraße 34, Philipp.Strobel@cvjmweissach.de

Kassier: Andreas Stärkel, Tel. 31169, Vogelsangweg 28, Andreas.Staerkel@cvjmweissach.de

Vermietung Vereinsgarten: Regina und Peter Lang, Tel. 974835, E-Mail: vereinsgarten@cvjmweissach.de
http://www.cvjm-weissach.de

Termine
Weitere Informationen zur jeweiligen Gruppe auf der CVJM-Homepage.

Bis zum 9. Juni sind Ferien und es finden keine Gruppenstunden statt.

Sonntag, 4.6.
14.00 Uhr Sonntagscafé im Vereinsgarten

Plakat: CVJMWeissach

Veranstaltungen

Vater-Opa-Onkel-großer Bruder-Kinder-Camp
Trotz widrigem Wetter konnten wir unser geplantes Camp angehen. Mit 29 Kids (Altersduchschnitt unter 6 Jahren), 16 Erwachsenen und einem Helferteam für die Kidsbespaßung, konnten wir ein **Camp light** durchführen. Also trafen wir uns nur am Samstag, 13. Mai, für einen Camptag um 9:00 Uhr.
Schon beim gemeinsamen Frühstück durften wir den Jossie (Josephgeschichte) kennenlernen – ein echt cooler Träumer, und dass er Hasenohren unter seiner Mütze versteckt hatte, hat uns keinen Abbruch getan.
Die Kids mussten sich, wie Jossie, der auf Suche war nach seinen Brüdern, auf die Suche machen nach Gsälz & Nutella, außerdem mussten sie die Trockentrenntoilette inspizieren, mit Papa eine Muttertagstasche kreieren, aber auch rumspringen, zündeln, ... war angesagt.
Die Erwachsenen waren kulinarisch voll beschäftigt. Erst Feuer und Stockbrotteig machen, dann benötigten wir heisses Wasser fürs Spülen und für Hotdogs, später die Grillhähnchen präparieren, mit fritierten Kartoffel-Chips und -Locken, und Salat zubereiten waren ihre Herausforderungen.

Ein Festmahl gabs am Schluss der Jossiegeschichte – Gott hat ihn durch alle Widrigkeiten stets gesehen und hat ihn & seine Familie bewahrt & gesegnet. Ganz nach dem Motto der Jahreslosung: Du bist ein Gott der mich sieht!
Auch unsere Campgeschichte endete mit einem Festmahl – Gott hat uns gesegnet und es war ein erfüllter Tag.

Fotos: CVJM Weissach

Die Geschichte soll weiter gehen und ein Camp 2.0 – 2024 folgen. Wir danken allen Mitarbeitern und Helfern, den mutigen Eltern & Kids und allen Ermöglichern.
maennersache@cvjmweissach.de
rM **r**eine **M**ännersache eine Gruppe des CVJM Weissach e. V.

Evang. Kirchengemeinde Flacht

Pfarrerin Lena Warren
E-Mail: lena.warren@elkw.de

Pfarrbüro: Anneke Strickmann
Lerchenbergstraße 29
Mo. 08.00 – 11.30 Uhr und Do. 08.00 – 11.30 Uhr
Tel. 07044 3021, Fax 07044 3041
E-Mail: pfarramt.flacht@elkw.de
Internet: www.flacht-evangelisch.de
Ev. Gemeindehaus, Leonberger Str. 11

Belegung Gemeindehaus: Tel. 07044 31609
Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an die 1. Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Sandra Körner, wenden. Tel.: 07044 33595 oder per Mail: sandra.koerner@elkw.de

Wochenspruch der kommenden Woche:
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
(2. Korinther 13,13)

Sonntag, 04. Juni – Trinitatis (Dreieinigkeit)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Lena Warren in der Laurentiuskirche Flacht
Predigt: Jesaja 6,1-13
Opfer: eigene Gemeinde
Musik: Sina und Martin Krebs

Gemeindeleben I

„Sing dem Herrn ein neues Lied"
Wir haben ein neues Gesangbuch, das zukünftig im Gottesdienst ergänzend zum evangelischen Gesangbuch verwendet wird.
Um die neuen Lieder gemeinsam zu entdecken, laden wir Sie herzlich am **15. Juni 2023 um 19 Uhr in die Laurentiuskirche** ein. Gemeinsam singen wir die Lieder, loben Gott und hören eine kurze Andacht.
Wer ein Instrument spielt, ist zum Mitmusizieren eingeladen. Die Lieder können im Pfarramt erfragt oder spontan begleitet werden.
Wir freuen uns auf einen schönen musikalischen Abend!

Gemeindeleben II

Südafrika, ein Land versinkt im Chaos
Die Apartheid-Politik hat in Südafrika tiefe Spuren hinterlassen. Zwar konnte sich mittlerweile eine schwarze Mittel- und Oberschicht herausbilden. Doch für einen großen Teil der Bevölkerung haben sich die Lebensverhältnisse bis heute nicht spürbar gebessert. Die Gegensätze zwischen arm und reich bilden den Nährboden für eine hohe Kriminalitätsrate. Korruption ist weit verbreitet. Mehr als die Hälfte der Einwohner Südafrikas leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Die allgemeine Arbeitslosenrate ist auf rund 35 Prozent angestiegen, die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei fast 66 Prozent.
Als eine Folge zählt Südafrika zu den Ländern mit den weltweit höchsten Mord- und Vergewaltigungsraten.

Salome Geiger, eine Gebetsmissionarin der „Frauen -Gebets -Bewegung" (FGB) lebt in Südafrika und berichtet am
7. Juni um 19.00 Uhr im Flachter Gemeindehaus über die aktuelle Situation und ihre diakonisch-missionarische Arbeit in den gesellschaftlichen Randzonen dieses Landes.

Zu diesem informativen Abend lädt die Flachter Gruppe der FGB alle interessierten Gemeindeglieder, auch Männer, herzlich ein.

Ihre Elisabeth Heinz, Moni Epple, Gerda Damson

CVJM Flacht e.V.

1. Vorsitzender: Uli Gommel
Tel. 07044 939183, E-Mail: uli.gommel@cvjmflacht.de

2. Vorsitzende: Christine Jäckle
Tel. 07044 33977, E-Mail: christine.jaeckle@cvjmflacht.de

Jugendreferentin: Friederike Auracher
Mobil: 0176 66552806,
E-Mail: friederike.auracher@cvjmflacht.de
www.cvjmflacht.de

Freitag, 02.06.23
20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 03.06.23
19.00 Uhr Jugendtreff

Projektehaus-Flacht

Kontaktdaten ProHa

Programm – Berichte – Informationen
https://cvjmflacht.de/projektehaus/

Projektehaus-Belegungen
Britta Köhler
0163-1756729
proha@cvjmflacht.de

Evang.-methodistische Kirchengemeinde Weissach

Kontakt
Pastor Walter Knerr | Bachstr. 29 | 71287 Weissach
Tel.: 07044/31586 | E-Mail: weissach@emk.de
Internet: http://www.emk-weissach.de
Communi-App:
https://emkweissach.communiapp.de/page/main

Wort zur Woche
Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott! Seine Herrlichkeit erfüllt die ganze Welt. (Jesaja 6,3)

Wir laden ein
Zu all unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen! In der Friedenskirche sind alle Räume barrierefrei erreichbar.

Donnerstag, 1. Juni

9.30 Uhr Frauenfrühstück: „Auf dem Weg zu Gottes Lob“, mit Friedel Hochholzer

19.30 Uhr Ökum. Friedensgebet in der Evang. Kirche

Sonntag, 4. Juni – Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Klaus Schopf

Plakat: EmK Weissach

Erwachsenenbildung

Wandern und Wundern in Gottes schöner Natur
Rückblick auf die „Wilde Kirche“ am Waldhäusle

Im Rahmen eines neuen Projekts unserer Kirchengemeinde, feierten wir „Wilde Kirche“ mitten im Wald. Bei schönstem Frühlingswetter erlebten die leider nur wenigen Besucher*innen einen ganz besonderen Gottesdienst. Mit allen Sinnen konnten wir erfahren, wie reich und wunderbar uns Gottes Schöpfung beschenkt. Das Vogelgezwitscher, der Duft von frischem Gras, sanfter Wind und das satte Grün des Frühlings ließen uns tiefe Dankbarkeit erfahren und brachten uns zum Staunen. Gleichzeitig machten uns die Impulse direkt aus der Natur, die Zerbrechlichkeit und Verantwortung dieses fragilen Ökosystems bewusst.

Eigentlich ging es bei der wilden Kirche gar nicht so wild zu.

Frau Haug-Hiegemann erläutert, warum der Bestand an Amphibien so dramatisch zurückgeht. *Fotos: W. Knerr*

Dazu passten auch die Ausführungen von Edeltraud Haug-Hiegemann zum Thema Artenschutz. Anschaulich und voller Engagement berichtete die Amphibienbeauftragte des BUND Weissach-Flacht nach dem Gottesdienst am nahegelegenen Biotop vom Rückgang des Kröten- und Froschbestandes. Jährlich sinken die Zahlen dramatisch. An dieser Stelle vielen Dank für diesen wichtigen Beitrag.
Nach einer geselligen Vesper machten wir uns dann noch für eine kleine Runde im Wald auf den Weg. „Wandern und Wundern“, unter diesem Motto tauschten wir uns auch noch beim Gehen aus. Ein hoffentlich „nachhaltiges“ Erleben lässt uns bald mal wieder den Versuch starten, draußen, einen „wilden“ Gottesdienst zu feiern.

Kath. Kirchengemeinde St. Clemens Weissach

Erreichbarkeit Katholisches Pfarramt

Katholisches Gemeindezentrum mit Gemeindehaus
Grabenstraße 6 in Weissach, Telefon: 07044 31331
E-Mail: stclemens.weissach@drs.de, www.clebora.de

Pfarrbüro
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 – 12.30 Uhr
Ansprechpartner: Sandra Radermacher
Hinterlassen Sie uns eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder per Mail, wir melden uns bei Ihnen!

Vom 30. Mai bis 2. Juni bleibt das Pfarrbüro geschlossen. In dringenden Fällen bitte an das Büro in Renningen wenden, Telefon 07159 2422 oder kathkirche.renningen@drs.de.

Telefonnummern für die Seelsorge
Leitender Pfarrer: Pater Gasto Lyimo, Telefon: 01520 2391009
Pfarrvikar: Pater Chidi Emezi, Telefon: 0176 36542569
Gemeindereferentin:
Claudia Vogelmann, Telefon: 0157 39356036

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Juni
19.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in der Evang. Ulrichskirche in Weissach

Sonntag, 4. Juni (Dreifaltigkeitssonntag – Hochfest)
L1: Ex 34, 4b.5–6.8–8; L2: 2 Kor 13, 11–13; Ev: Joh 3, 16–18
9.00 Uhr Wort-Gottesfeier in Rutesheim
10.00 Uhr Rosenkranzgebet in Weissach
10.45 Uhr Wort-Gottesfeier in Weissach

Donnerstag, 8. Juni (Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi)
10.30 Uhr Eucharistiefeier auf dem Kirchplatz (bei schönem Wetter), für beide Gemeinden
Mit Prozession zum Rosa-Körner-Stift.
Anschließend Ständerling am Gemeindehaus.

Sonntag, 11. Juni (10. Sonntag im Jahreskreis)
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Weissach
10.45 Uhr Eucharistiefeier in Rutesheim
18.00 Uhr Literaturgottesdienst in Rutesheim

In den Pfingstferien (30. Mai – 9. Juni) findet keine Morgenmesse in Weissach und Rutesheim statt!

Die nächste Morgenmesse in Weissach ist am Donnerstag, 15. Juni um 9.00 Uhr.

Aktuelles

Die Dreifaltigkeit... Hätten Sie´s gewusst?

Foto: Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Auch: Trinität, Dreieinigkeit; bezeichnet die Wesenseinheit der göttlichen Personen: Gott Vater, Gott Sohn (= Jesus Christus) und Gott Heiliger Geist. „Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten...“, formulierte im Jahr 381 das Erste Konzil von Konstantinopel. Auch das Apostolische Glaubensbekenntnis bekräftigt den Glauben an den einen Gott in drei Personen: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist ...“. Die Dreifaltigkeitslehre wird in nahezu allen christlichen Glaubensgemeinschaften vertreten. Der Glaube an den dreieinigen Gott unterscheidet die Christen von Juden und Muslimen, aber zusammen mit ihnen bekennen sie, dass es nur einen Gott gibt (Monotheismus). Biblisch begründet ist die Dreifaltigkeit z. B. im Herrenwort: „Darum tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes“ (Mt 28, 19).

Der Dreifaltigkeitssonntag:
Hochfest am Sonntag nach Pfingsten.

1334 von Papst Johannes XXII. (1316–1334) zur Verehrung der Dreifaltigkeit eingeführt. *(Quelle: katholisch.de)*

Plakat: SR

Kinder und Jugend

Firmung 2024 – Update für deinen Glauben

Für Jugendliche, die zurzeit das 7. und 8. Schuljahr besuchen, steht ein besonderes Ereignis in der Biografie bevor: Im Frühjahr 2024 wird für euch das Heilige Sakrament der Firmung angeboten, ein absolutes „Muss“ in Sachen Glauben und Leben. Ihr seid eingeladen, euch auf diesen Weg zu machen.

„Automatisch“ bekommen die Schüler dieser Jahrgänge ihre persönliche Einladung und alle wichtigen Informationen, wenn sie in Rutesheim bzw. Weissach zur Schule gehen.

Aber aufgepasst:
Schüler, die die 7. oder 8. Klasse an auswärtige Schulen besuchen, sollten sich möglichst umgehend beim katholischen Pfarramt per E-Mail: StClemens.Weissach@drs.de oder telefonisch unter 07044/31331 melden.

Adventgemeinde

„Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen.“ (Offb 14,7)

In unserer hektischen und von Technologie geprägten Welt mit unseren gepriesenen eigenen Errungenschaften verlieren wir leicht den Schöpfer aus den Augen. Doch dieser Bibelvers ermahnt uns, dem Schöpfer Jesus Christus, der in seiner Weisheit und Macht, alles Sicht- und Unsichtbare geschaffen hat, die Ehre zu geben. Die Vielfalt und Schönheit der Natur und alles was lebt, sind Zeugen seiner Schöpfungskraft. Ihn anzubeten ist nicht nur ein Akt des Lobpreises, sondern auch des Herzens. Wir, seine Kinder, sind dankbar für das uns geschenkte Leben, für seine ständige Fürsorge und Versorgung und für die Fülle, die uns umgibt. Indem wir uns in Anbetung zu ihm erheben, öffnen wir unser Herz für seine Gegenwart und erfahren Freude und tiefen Frieden. Darüber hinaus erinnert uns dieser Bibelvers daran, dass die Stunde des Gerichts kommt. Den Schöpfer anzubeten, bedeutet auch, seine Autorität und seine gerechte Herrschaft anzuerkennen. Wir vertrauen darauf, dass er zur bestimmten Zeit seine Verheißungen erfüllen wird. Deshalb lasst uns ihn in Dankbarkeit und Demut anbeten und ihm die Ehre geben. Unsere Sorgen und Ängste dürfen wir in seine Hände legen und auf seine Gnade vertrauen. Denn er ist der Schöpfer, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen – und auch uns Menschen – gemacht hat.

Gottesdienst Samstag (Sabbat) 3. Juni 2023:
9:30 Uhr Bibelstudium; 10:40 Uhr Predigt: F. Hildebrandt

Weitere Predigten:
HopeTV, Satellit ASTRA und **Kabel** (Vodafone)
Sa., u. So., 10:30 Uhr oder **live Gottesdienst**
Sa., ca. 10:45 Uhr über
Internet: https://www.bogenhofen.at/de/multimedia/livestream/

Logo: HopeTV

Neuapostolische Kirche Weissach

Termine

Mittwoch, 31. Mai 2023
20:00 Uhr Gottesdienst
Bibeltext aus 5. Mose 5, 3: „Nicht mit unsern Vätern hat der Herr diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier sind und alle leben."

Sonntag, 4. Juni 2023
09:30 Uhr Gottesdienst
Bibeltext aus 2. Korinther 13, 13: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!"

Die Gottesdienste werden in der Regel auch per YouTube übertragen. Weitere Informationen zur Übertragung finden Sie auf unserer Webseite nak-weissach.de

Vereine

Freundeskreis Rosa-Körner & Otto-Mörike-Stift

Plakat: Freundeskreis

Termine des Freundeskreises KW22
E-Mail: rosa.otto@web.de, Tel.: 07044 903210
Büro Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 Uhr

Café Rosa im evangelischen Gemeindehaus Weissach
Donnerstag, 1. Juni 2023
14:30 – 17:00 Uhr, das Café Rosa hat geöffnet.
Es gibt Kaffee und Kuchen.

Café Otto im Otto-Mörike-Stift Flacht
Dienstag, 6. Juni 2023
14:30 – 17:00 Uhr, das Café Otto hat geöffnet.
Es gibt Kaffee und Kuchen.
Ab 14:30 Uhr, der Handarbeitskreis trifft sich.

Handharmonika-Freunde Flacht-Weissach e.V.

Kinder- und Jugendecke am Waldfest
Mit großem Interesse widmeten sich viele junge Besucher der Kinder- und Jugendecke am Waldfest der Handharmonikafreunde Flacht-Weissach e. V. Zahlreiche Ausmalbilder rund um die Welt der Musik und verschiedene Musikrätsel brachten den jungen Gästen viel Abwechslung in den Festtag. Ein Highlight zeigte sich in einem Akkordeon, das in Einzelteile zerlegt war. Mit vielen Fragen rund um das Instrument untersuchten die Besucher die Bestandteile und hatten vor Ort dann auch die Möglichkeit, sich selbst an einem Akkordeon auszuprobieren.

Foto: hhf

Heimatverein Weissach und Flacht e.V.

Mitgliederversammlung

Einladung zur 26. Mitgliederversammlung
Dienstag, 6. Juni 2023, 20:00 Uhr, Heimatmuseum Flacht

Der Heimatverein Weissach und Flacht e. V. lädt satzungsgemäß herzlich zu seiner jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Tagesordnung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit (Schweikhardt)
2. Versammlungsleitung, Protokollführung
3. Bericht über das Jahr 2022, neue Museumsleitung: Start von Susanne Kittelberger (Schweikhardt)
4. Bericht über den Museumsbetrieb 2022 (Kittelberger)
5. Bericht über die Finanzen von Museum und Verein 2022 (Yuri Vees)
6. Bericht über die Kassenprüfung 2022 (Monika Essig, Renate Barwig)
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden für 2023 bis 2026 (Amtszeit des restlichen Vorstands: 2021 bis 2024)
9. Die weiteren Aktionen und Sonderausstellungen 2023 (Kittelberger)
10. Museumsdienst 2023 (Schweikhardt)
11. Antrag auf Satzungsergänzung wegen Ehrenamtspauschale (Schweikhardt)
12. Mögliche weitere Anträge
13. Verschiedenes
14. Schlusswort (Schweikhardt)

Satzungsergänzung:
In der Satzung wird ein zusätzlicher Abschnitt zu § 5 (Der Vorstand) hinzugefügt:
4. Der Vorstand kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der Haushaltslage beschließen, dass Vereinsämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer pauschalierten Aufwandsentschädigung ausgeübt werden.

Um rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung wird gebeten.

Für den Vorstand: Dr. Jörg Schweikhardt

TC Weissach-Flacht

Herren65
Nach unserem Aufstieg in die Staffelliga mussten wir zu unserem ersten Verbandsspiel in diesem Jahr zum MTV Stuttgart reisen. Bei doch sehr kühlen Temperaturen konnten wir einen ungefährdeten 4 : 2 Sieg einfahren.

Es spielten: Reiner Ramsayer, Raimund Kühnle, Bernd Tobien, Wolfgang Dittrich, Karl-Heinz Thiel.

Junioren Weissach-Flacht

Spieler für neue Mannschaft der B-Junioren gesucht
Die SGM Weissach/Flacht möchte in der kommenden Saison 2023/24 gerne mit einer neuen Mannschaft der B-Junioren den Ligabetrieb aufmischen. Dazu suchen wir als Verstärkung für unsere Jungs neue Spieler der Jahrgänge 2007 oder 2008. Lasst Euch diese Chance, in einem tollen Team mitzuspielen, nicht entgehen! Unentschlossene dürfen zunächst auch gerne unverbindlich im Training „hineinschnuppern". Bei Interesse könnt ihr Euch einfach bei Oliver Holzwarth melden: 0176-31019139.

TSV Weissach

Abt. Lauf- und Radtreff Weissach-Flacht

1. Tagesradwanderung 2023 am Spnntag 04. Juni 2023
Liebe Radtrefffreunde,
unsere letzte Tagestour im Jahr 2022 konnte wetterbedingt leider nicht mehr stattfinden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben; deshalb wollen wir in diesem Jahr unser altes Vorhaben nachholen und die geplante Rad-Runde in etwas geänderter und abgespeckter Form wieder ins Programm nehmen.

Am Sonntag, dem 4. Juni d. J. treffen wir uns um 10:00 Uhr an der Bentel-Mühle in Flacht. Wir radeln zum Golfplatz Mönsheim, über Wurmberger Gemarkung am Rande vom Hagenschieß durch das sehr schöne Wald- und Wiesental bis nach Niefern im Enztal. Von dort nutzen wird die z. Z. eingerichtete Umleitung über Eutingen zum Enzauenpark mit Biergarten nach Pforzheim, wo wir unsere Mittagspause einlegen wollen.

Zurück geht es wieder nach Niefern und dem Enztalradweg folgend bis nach Enzweihingen. Bei ALTOMONTE am Bruckenwasen bei Antonio Ferraro haben wir für unsere Abschlusseinkehr Plätze reserviert. Dem Strudelbachtal folgend werden wir nach rd. 75 Kilometer unsere Tour in Weissach beenden. Das Ende unserer Ausfahrt ist spätestens gegen 19:00 Uhr vorgesehen.

Es ist eine relativ leicht und gut zu radelnde Tour. Bei sparsamem Gebrauch dürfte jeder voll geladene Akku bis zum Tourenende durchhalten. Unsere Fahrgeschwindigkeit wird zwischen 15 und 20 Stundenkilometern liegen. Kurze Trinkpausen machen wir je nach Bedarf an schönen Plätzen.

Damit wir für Euch Plätze zur Einkehr reservieren können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 31. Mai d. J. per E-Mail oder Tel.: 07044-32268 bei Otto Görlitz. Alle Teilnehmer/innen radeln auf eigene Gefahr. Helmpflicht machen wir zur Voraussetzung!

Wie immer freuen wir uns auf Euch.
Bleibt gesund immer fest auf dem Sattel!

Mit Radlergrüßen

Foto: Achim

vom ORGA-TEAM

VdK Ortsverband Flacht

VdK-SPRECHSTUNDE & VdK-LOTSENDIENST
Anmeldung per E-Mail *oder* **Telefon erbeten**
Kontakt: *Siehe Info am Artikelende*

– AUF DIE FÜSSE, FERTIG, LOS – Mittwoch, 7. Juni 2023
Treffpunkt: Edeka-Parkplatz in Flacht um **14.00 Uhr**

Foto: GRZ

Wir bilden von hier aus Fahrgemeinschaften nach Aurich. Unsere ca. 8 km lange Wanderung geht durch ein Tälchen am Bach entlang nach Iptingen und zurück.
Getränk und Pausensnack bitte nicht vergessen! Zur Schlusseinkehr fahren wir zum „Schwanen" nach Vaihingen an der Enz.
| *Anmelden nicht erforderlich* | Wer Lust hat, kommt einfach.

Gisela Rockenfeller-Ziehmann, OV-Vorsitzende (ViSdPR)
E-Mail: *gisela.rockenfeller@gmx.de* | **Telefon**: *07044 32494*
Homepage: *www.vdk.de/ov-flacht*

VdK Ortsverband Weissach

Der VdK Ortsverband Weissach wünscht den Mitgliedern des VdK Weissach und allen Familienangehörigen erholsame Pfingstfeiertage. VdK Sprechstunde telefonisch oder im gewohnten Umfeld
Kontakt: Barbara Stuible
Telefon 07044 31539
E-Mail: ov-weissach@vdk.de

Parteien

FDP – Wir sorgen für Bewegung

Beteiligung unseres Ortsverbandes an der Unterschriftsammlung gegen einen XXL-Landtag
Unter dem Motto „Politik soll bei sich selbst sparen: Weniger Abgeordnete im Landtag durch Wahlkreisreduzierung" startete die FDP eine Initiative, um die geplante Aufblähung des Landtags durch die Wahlreform der grün-schwarzen Landesregierung zu verhindern.
Der FDP-Kreisverband Böblingen bietet der Bürgerschaft an, das von der FDP-Landespartei initiierte Volksbegehren zur Verhinderung eines XXL-Landtags nach der nächsten Landtagswahl mittels einer Unterschrift zu unterstützen. Denn zur nächsten Landtagswahl droht ein Landtag mit über 200 Abgeordneten statt der eigentlich vorgesehenen 120. Infolgedessen könnte die rasche Handlungsfähigkeit des Landtags gefährdet werden. Durch die erhöhte Anzahl von Abgeordneten würden pro Legislaturperiode geschätzte Mehrkosten von rund 2 Millionen Euro je zusätzlichen Abgeordneten entstehen. Zudem stößt das Landtagsgebäude bereits jetzt an seine Kapazitätsgrenze.
Von der FDP ist vorgesehen, künftig 1:1 die Bundestagswahlkreise für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg zu verwenden und damit die Zahl der Direktmandate von 70 auf 38 zu reduzieren.
Wer das Volksbegehren unterstützen möchte, kann ab dem 31. Mai 2023 von Montag bis Freitag je zwischen 08:30 und 12:00 Uhr im Wahlkreisbüro von Hans Dieter Scheerer MdL (Josef-Beyerle-Str. 11, 71263 Weil der Stadt) die Unterschriftenliste persönlich unterschreiben oder sich beim FDP-Kreisverband per Mail (kreisvorsitzender@fdp-kv-boeblingen.de) melden. Für später sind weitere Möglichkeiten vorgesehen, dass Bürgerinnen und Bürger auch an ihrem Wohnort unterschreiben können.
Benötigt werden zunächst 10.000 Unterschriften, die aus rechtlichen Gründen leider nicht digital geleistet werden können. Teilnehmen können alle, die für die Landtagswahl wahlberechtigt sind.
Für den FDP-Ortsverband: Dr. Jörg Schweikhardt

Informationen anderer Ämter

Bundesfinale von „Jugend forscht" in Bremen – drei junge Forscher aus Baden-Württemberg ausgezeichnet
Staatssekretärin Sandra Boser MdL ist beeindruckt vom Forschungseifer bei „Jugend forscht": „Die jungen Forscherinnen und Forscher haben gezeigt, wie viel Tatendrang in ihnen steckt und mit viel Einfallsreichtum Lösungsansätze für aktuelle Probleme entwickelt."
Die besten MINT-Talente bundesweit stehen fest: Am Sonntag, 21. März, wurden die Siegerinnen und Sieger des Bundesfinales von „Jugend forscht" in der ÖVB-Arena in Bremen ausgezeichnet. Für das Bundesfinale hatten sich 173 MINT-Talente mit insgesamt 108 Projekten qualifiziert. Unter den Prämierten sind auch Nachwuchsforscher aus Baden-Württemberg: Felix Hörner, Felix Markartsev und Michael Weber vom Lessing-Gymnasium Karlsruhe wurden im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften ausgezeichnet.
Staatssekretärin Sandra Boser MdL ist fasziniert vom Forschungseifer der Jugendlichen: „Sie haben mit vollem Tatendrang einfallsreiche Lösungsansätze zu aktuellen Problemen entwickelt. Sie haben außerdem gezeigt, wie viel Spaß Naturwissenschaften, Mathematik, Technik und Informatik machen können. Ich bin sehr stolz auf alle jungen MINT-Talente aus Baden-Württemberg, die an ‚Jugend forscht' teilgenommen haben, und ganz besonders möchte ich natürlich auch den drei jungen Forschern aus Karlsruhe gratulieren."

Bundesfinale von „Jugend forscht": Junge MINT-Talente aus Baden-Württemberg ausgezeichnet
Felix Hörner (17 Jahre), Felix Makartsev (18 Jahre) und Michael Weber (17 Jahre) vom Lessing-Gymnasium in Karlsruhe konnten die Jury im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften von ihrer Idee überzeugen: Sie entwickelten ein mobiles, softwarebasiertes System, mit dem ortsbezogene Luftverschmutzungsdaten flächendeckend erfasst und ausgewertet werden können – so lässt sich der Grad der Luftverschmutzung anschaulich darstellen. Das von den Jugendlichen entwickelte Gerät kann am Fahrrad montiert werden und kann so kontinuierlich die

Feinstaubbelastung inklusive der jeweiligen GPS-Koordinaten messen. Diese Daten werden dann an einen Server übertragen und können so ausgewertet werden.

Bei der Siegerehrung in der ÖVB-Arena in Bremen waren die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger, die Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft, Antje Grotheer, der Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Andreas Bovenschulte, die Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen und Vertreterin der Kultusministerkonferenz, Sascha Karolin Aulepp, der Präsident der Unternehmensverbände im Lande Bremen e. V., Lutz Oelsner, sowie weitere Ehrengäste anwesend.

Sportstättenförderung: Land gibt mehr als 13 Millionen Euro für kommunale Bauprojekte

Sportministerin Theresa Schopper: „Wir unterstützen unsere Städte und Landkreise dabei, attraktive und zukunftsorientierte Sportstätten für den Schul- und Vereinssport zu schaffen".

Das Land Baden-Württemberg fördert im Jahr 2023 insgesamt 82 kommunale Sportstättenbauprojekte mit Zuschüssen in Höhe von etwa 13,4 Millionen Euro. Darauf haben sich das Kultusministerium, die Regierungspräsidien, die kommunalen Landesverbände und die drei baden-württembergischen Sportbünde verständigt. „Mit der projektbezogenen Förderung können wir auf die konkrete Bedarfssituation vor Ort eingehen und unsere Gemeinden, Städte und Landkreise dabei unterstützen, attraktive und zukunftsorientierte Sportstätten für den Schul- und Vereinssport zu schaffen", sagt Sportministerin Theresa Schopper und fügt an: „Es freut mich, dass 2023 wieder alle förderfähigen Anträge berücksichtigt werden können und wir den Schul- sowie Vereinssport damit tatkräftig unterstützen. Sport hat zu Recht einen ganz besonderen Stellenwert in der Gesellschaft, denn sowohl die Bewegung wie auch der soziale Zusammenhalt sind entscheidend für unsere Gesundheit."

Gefördert werden der Neubau und die Sanierung von Sporthallen und Freisportanlagen. Die Zuschüsse werden für vielseitig nutzbare Einrichtungen bewilligt, die sowohl für den Sportunterricht als auch für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen zur Verfügung stehen. Der Fördersatz beträgt in der Regel 30 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben. Die Zuschüsse liegen je nach Art und Größe der Vorhaben zwischen 12.000 und 600.000 Euro.

In der diesjährigen Förderrunde konnten, wie im vergangenen Jahr, alle beantragten Vorhaben berücksichtigt werden. Für 2024 ist ein Förderprogramm von mehr als 17 Millionen Euro vorgesehen

Kultusministerium richtet neues Instrument zur frühzeitigen Erkennung von Förderbedarfen an Grundschulen ein

Kultusministerin Theresa Schopper: Unser Ziel ist ein engmaschiges Diagnosenetz gerade am Anfang der Schulzeit einzurichten, damit wir schnell und passgenau fördern können und möglichst niemand zurückbleibt."

Das Kultusministerium unterstützt die Schulen bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit wissenschaftlich fundierten Programmen, z. B. im Rahmen von Starke BASIS mit BiSS-Transfer bei der Leseförderung oder mit SINUS Profil Mathematik beim Aufbau mathematischer Kompetenzen.

Um den Förderbedarf eines jeden Kindes möglichst präzise bestimmen und anschließend auch die richtigen Fördermaßnahmen passgenau auswählen zu können, ist der Aufbau einer landesweit einheitlichen Diagnosebasis eine wichtige Voraussetzung.

„Unser Ziel ist es, die Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu erkennen und zu entwickeln. Dabei spielt die individuelle Förderung auf Basis einer gezielten Diagnostik eine zentrale Rolle. So können wir früh besondere Förder- oder Unterstützungsbedarfe erkennen und angehen, idealerweise bevor ein schwer oder nicht mehr einholbarer Rückstand eintritt oder die Lust am Lernen vergeht. Eine gute Diagnostik ist somit auch ein wichtiger Schritt, um die Bildungsgerechtigkeit in unserem Land zu stärken", sagt die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper.

Als nächster Schritt wird deshalb ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 für die zweite Klasse das Diagnoseverfahren „Lernstand 2" eingeführt, zu Anfang für den Bereich „Deutsch-Lesen". Das Instrument, entwickelt vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW), legt den Fokus auf die Lesegeschwindigkeit und das Leseverständnis und ergänzt die bereits bestehenden etablierten Verfahren wie VERA 3, VERA 8 und Lernstand 5. Lernstand 2 ist dabei ein weiterer Baustein um durchgängige Lernstandserhebungen zu gewährleisten, wobei alle Instrumente der Diagnostik aufeinander abgestimmt sind. Das Verfahren wird eine frühe und fundierte Einschätzung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler geben. Daraus können dann konkrete Ansatzpunkte für gezielte Fördermöglichkeiten in der 2. Klasse abgeleitet werden.

Lernstand 2 beginnt zunächst auf freiwilliger Basis und papierbasiert, der Einsatz ist an den Schulen vom 16. Oktober bis 27. Oktober 2023 möglich. „Unmittelbar nach Eingabe der Ergebnisse erhalten die Schulen eine Ergebnisrückmeldung mit detaillierten Hinweisen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler", erklärt Schopper. „Wir etablieren also sukzessive ein engmaschiges diagnostisches Netz, damit wir zu jedem Zeitpunkt Rückmeldung über individuelle Förderbedarfe der Kinder erhalten, mit dem Ziel, dass möglichst niemand zurückbleibt."

Alle Lernstandserhebungen dienen der Diagnose und sind Ausgangspunkt für eine fundierte Unterrichtsentwicklung. Schulen können diese im Rahmen der datengestützten Qualitätsentwicklung ganz gezielt auf der Basis guter Diagnostik aufbauen. Generell gilt für alle Schulen ab dem nächsten Schuljahr der Auftrag, die datengestützte Qualitätsentwicklung systematisch umzusetzen.

Landratsamt Böblingen

Landkreis sucht Jugendschöffen – machen Sie mit

Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden im Landkreis Böblingen insgesamt 96 Jugendschöffen. Jeweils 46 Frauen und Männer aus dem Amtsgerichtsbezirk Böblingen sowie zwei Frauen und Männer aus dem Amtsgerichtsbezirk Leonberg, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Das Schöffenamt ist ein verantwortungsvolles und unverzichtbares Element unseres demokratischen Rechtsstaates. Jugendschöffinnen und Jugendschöffen fällen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter gemeinsam und gleichberechtigt mit Berufsrichterinnen und Berufsrichtern die Urteile in Jugendstrafverfahren.

Gesucht werden aktuell noch Bewerberinnen und Bewerber, die im Amtsgerichtsbezirk Böblingen wohnen. Zum Amtsgerichtsbezirk Böblingen zählen alle Städte und Gemeinden des Kreises ohne Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt und

Weissach, die den Amtsgerichtsbezirk Leonberg bilden. Für Jugendschöffinnen und Jugendschöffen gelten dabei bestimmte Voraussetzungen. Neben der deutschen Staatsangehörigkeit muss beispielsweise der Wohnsitz im Amtsgerichtsbezirk Böblingen liegen. Bewerberinnen und Bewerber müssen zu Beginn der Amtsperiode am Montag, 1. Januar 2024, mindestens 25 Jahre alt sein beziehungsweise das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus ist die persönliche Eignung der Schöffinnen und Schöffen ein Kriterium. Das Amt verlangt von den gewählten Personen in hohem Maße Unparteilichkeit und Urteilsreife. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden. Juristische Kenntnisse sind für das Amt nicht erforderlich.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises schlägt doppelt so viele Kandidaten vor, wie Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung bis zum 19. Juni 2023 an die Geschäftsstelle Kreistag des Landratsamtes Böblingen, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, E-Mail: geschaeftsstelle-kt@lrabb.de. Ein Formular kann von der Internetseite www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Klinikverbund Südwest GmbH

Fürsorge für Patienten auch im privaten Alltag

Pflegekraft Susanne Körner aus dem Klinikverbund Südwest belegt zweiten Platz bei der Auszeichnung zur „PflegerIn des Jahres“

Susanne Körner aus Leonberg gehört zu Deutschlands „Pflegerinnen und Pflegern des Jahres 2023“. Dies gibt die bundesweite Initiative „Herz & Mut“ zum Internationalen Tag der Pflege 2023 bekannt.

Die 41-jährige Krankenschwester arbeitet im Krankenhaus Leonberg und hat sich dort unter anderem auf die Patientenversorgung nach einer verhältnismäßig seltenen Operationsform des künstlichen Darmausgangs (Kock-Pouch-Stoma) spezialisiert. Mit beeindruckendem persönlichen Einsatz und großer Fachkompetenz steht sie Patientinnen und Patienten auch in ihrer Freizeit bei Fragen zur Verfügung, organisiert Treffen für Menschen aus dem In- und Ausland bei sich zuhause und hat eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen. Körner wurde von einer Fachjury auf den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Platz gewählt und für ihr „großartiges Engagement für die hochspezialisierte Behandlung des Tabu-Themas ‚künstlicher Darmausgang‘“ ausgezeichnet. Der von der Agentur „Jobtour medical“ initiierte Pflege-Award wird jährlich anlässlich des Internationalen Tags der Pflege am 12. Mai vergeben.

2019 wurde das erste Kock-Pouch-Stoma im Krankenhaus Leonberg operiert – und bis heute erfolgten rund zwei Dutzend Operationen dieser Art. Bereits im Vorfeld hat sich Körner in der Stomatherapie weitergebildet und sich dann mit hohem Einsatz in die Thematik eingearbeitet. Sie war bei nahezu allen Operationen dabei und hat sich darüber hinaus Gedanken gemacht, wie die Betroffenen bestmögliche Beratung, Betreuung und Pflege bekommen können und wie sich die Lebensqualität für sie nachhaltig steigern lässt. Daher hat sie eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen, sodass die Patientinnen und Patienten mit dieser seltenen Anlage eines Kock-Pouch-Stoma eine Plattform für den regelmäßigen Austausch haben. 34 Menschen zählt die Gruppe mittlerweile – darunter auch Betroffene aus dem Ausland.

Zahlreiche Patienten aber auch der Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Leonberger Krankenhaus, Prof. Dr. Wolfgang Steurer,

haben Susanne Körner für die Auszeichnung „Pfleger/Pflegerin des Jahres“ nominiert. Neben der hohen Kompetenz sticht vor allem die ruhige und empathische Art, die Hingabe und gelebte Nächstenliebe der Preisträgerin hervor. Darüber hinaus steht Frau Körner rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche für Betroffene zur Verfügung.

1981 in Leonberg geboren wollte Susanne Körner schon immer Krankenschwester werden. Nach dem Realschulabschluss und einem freiwilligen sozialen Jahr hat sie die Ausbildung zur Krankenschwester absolviert und direkt im Anschluss acht Jahre lang in der „Inneren Medizin“ gearbeitet. 2010 wechselte sie in die allgemeine Chirurgie. Es folgten zahlreiche Weiterbildungen: So ist sie heute Teil des Teams „Spezialisierte ambulante palliative Versorgung“ für den Landkreis Böblingen. Hier setzt sie sich für die Betreuung schwerstkranker Menschen ein, damit diese den letzten Lebensabschnitt selbstbestimmt zuhause verbringen können. Seit 2014 engagiert sie sich ehrenamtlich auch bei der Organisation „humedica“, die sich in Krisen- und Kriegsgebieten um die Gesundheitsversorgung und Verbesserung der Lebensumstände kümmert.

Der Pflege-Award „Pfleger/Pflegerin des Jahres“ wurde dieses Jahr zum siebten Mal ausgeschrieben. Unter dem Motto „Herz & Mut“ wurden bundesweit Pflegekräfte gesucht, die auf besondere Weise Herz und Mut täglich unter Beweis stellen. Insbesondere Angehörige, Patienten und Arbeitskollegen haben Pflegerinnen und Pfleger vorgeschlagen. Rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet der Wettbewerb dieses Jahr. Eine achtköpfige Fachjury wählte unter den teils sehr berührenden Vorschlägen die Pflegerinnen und Pfleger aus, die ihre Arbeit auf besonders vorbildliche und nachahmenswerte Weise ausüben.

Auf den ersten Platz und damit zum Pfleger des Jahres wählte die Jury Toni Selz aus Halle in Sachsen-Anhalt. Der 37-jährige Gesundheits- und Krankenpfleger ist Stationsleiter der Neurochirurgie im BG Klinikum Bergmannstrost in Halle. Mit dem dritten Platz wird Dominik Stark ausgezeichnet, der als Fachkrankenpfleger auf der internistischen Intensivstation der Uniklinik Köln arbeitet.

Der 12. bundesweite Aktionstag gegen den Schmerz findet in diesem Jahr am 6. Juni statt

Die Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Leonberg beteiligt sich wieder an der Hotline

Was tun bei wiederkehrenden Schmerzen? Was sind die Alternativen zu Medikamenten? Und welche Angebote gibt es, wenn der Schmerz chronisch geworden ist?

Um Betroffene und ihre Angehörigen über Versorgungsmöglichkeiten zu informieren und zu beraten, findet am 6. Juni 2023 erneut der bundesweite „Aktionstag gegen den Schmerz“ statt. 125 Praxen und Kliniken, Apotheken sowie Pflegeeinrichtungen beteiligen sich mit Infotagen und Vorträgen an der Aktion. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. und ihre Partnerorganisationen haben diese Initiative im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Ziel ist unter anderem, auf die lückenhafte Versorgung von vielen Millionen Menschen aufmerksam zu machen, die an wiederkehrenden Schmerzen leiden.

Etwa 23 Millionen Menschen in Deutschland (28 Prozent) berichten über chronische Schmerzen, nur 5 Prozent davon sind durch Tumorerkrankungen bedingt. Legt man die „Messlatte" der Beeinträchtigung durch die Schmerzen zugrunde, so erfüllen 6 Millionen Deutsche die Kriterien eines chronischen, nicht tumorbedingten, beeinträchtigenden Schmerzes. Die Zahl chronischer, nicht tumorbedingter Schmerzen mit starker Beeinträchtigung und assoziierten psychischen Beeinträchtigungen (Schmerzkrankheit) liegt hierzulande bei 2,2 Millionen Menschen.

Da wiederkehrende Schmerzen im Idealfall behandelt werden sollten, bevor sie chronisch werden, bieten zunehmend mehr Einrichtungen präventive Konzepte an, die auf einem Zusammenspiel aus Medizin, Psychologie und Physiotherapie basieren. „Wichtig ist, dass die Patientinnen und Patienten, die ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer chronischen Schmerzerkrankung haben, frühzeitig identifiziert werden", betont Dr. Thomas Klein, Leiter der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Leonberg. In diesem Stadium hätten die Betroffenen eine gute Prognose, die Schmerzen wieder in den Griff zu bekommen. Hat sich ein Schmerz erst einmal chronifiziert, ist die Behandlung oft langwierig und anstrengend. „Doch auch in diesem Fall haben wir vielseitige Therapiemöglichkeiten, die neben einer individuell zugeschnittenen medikamentösen Behandlung auch nichtmedikamentöse Behandlung mit einschließen", ergänzt der Schmerzexperte. „Zu den Behandlungsbausteinen zählen beispielsweise eine psychologische Beratung, Physio- und Ergotherapie, ein Biofeedback sowie sportliche Aktivitäten."

Die Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie bekannt und möglichst vielen Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen, ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., die mit mehr als 3.600 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Schmerzgesellschaft Europas ist. „Der Aktionstag bietet eine Plattform, damit Betroffene und ihre Angehörigen ortsnah und niederschwellig mit Schmerzexpertinnen und -experten ins Gespräch kommen, die mit praktischen Tipps weiterhelfen können", sagt Thomas Isenberg, Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Eine Übersicht aller Veranstaltungen gibt es auf der Website der Schmerzgesellschaft unter www.schmerzgesellschaft.de. Interessierten stehen dort darüber hinaus ausführliche Patienteninformationen rund um das Thema Schmerz zum Nachlesen zur Verfügung.

Hotline-Angebot:

Am 6. Juni von 9.00 bis 18.00 Uhr ist eine kostenlose Telefon-Hotline eingerichtet. **Unter Telefon 0800 18 18 120** beantworten eine Vielzahl an Expertinnen und Experten Fragen rund um das Thema Schmerz. Mit dabei: Dr. Thomas Klein, Leiter der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Leonberg.

Was*sonst*noch*interessiert*

Aus dem Verlag

Spinatknödel mit Salbeibutter

Caroline Autenrieth macht Spinatknödel, die mit Ricotta und Parmesan schön würzig daherkommen. Dazu gesellt sich eine herb-würzige Salbeibutter - einfach und unwiderstehlich!

Portionen: 4
Zubereitungszeit: 1 Stunde
Schwierigkeitsgrad: leicht
Nährwert: pro Person: Kcal: 613, KJ: 2581, E: 24 g, F: 40 g, KH: 36 g
Koch/Köchin: Caroline Autenrieth

Zutaten

- 250 g Ricotta, alternativ Frisch- oder Hüttenkäse
- 500 g Blattspinat
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- etwas Salz
- 2 EL Olivenöl
- 3 EL Olivenöl
- 100 g Parmesan
- 1 EL Biozitronenschale, gerieben
- 2 Eier (Größe M)
- etwas Salz
- etwas Pfeffer
- etwas Muskat
- 200 g Mehl, ca.

Für die Salbeibutter:

- 10 Salbeiblätter, ca.
- 100 g Butter
- etwas Parmesan zum Bestreuen

Zubereitung

1. **Für die Knödel** Ricotta in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Spinat verlesen, putzen, abbrausen und trockenschütteln. Knoblauchzehen und Zwiebel abziehen. Zwiebel fein würfeln und Knoblauch fein hacken.
2. Spinat in Salzwasser ca. 1 Minute blanchieren. In ein Sieb geben, kalt abbrausen. Spinat abtropfen lassen, gut ausdrücken (und nach Belieben etwas hacken).
3. In einer großen Pfanne Olivenöl erhitzen. Zwiebel und Knoblauch darin leicht bräunen und etwas abkühlen lassen.
4. Parmesan reiben. Mit Ricotta und Eiern verrühren. Zitronenschale, Zwiebel-Knoblauch-Masse und Spinat dazugeben. Mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat würzen. Alles gut mischen, dann nach und nach Mehl dazu geben, so dass eine relativ feste dennoch geschmeidige Masse entsteht.
5. Aus der Masse, mit zwei angefeuchteten Esslöffeln Nocken abstechen.
6. Die Nocken direkt in siedendes Salzwasser geben und garen. Wenn diese an die Oberfläche steigen, sind sie fertig.
7. **Inzwischen Salbeiblätter** ganz lassen (oder nach Belieben fein schneiden). Butter erhitzen und leicht aufschäumen lassen. Salbeiblätter zugeben und mischen, bis die Butter leicht bräunt. Mit etwas Salz und Zitronensaft würzen.
8. Spinatnocken mit Schaumkelle aus dem Kochwasser heben und abtropfen lassen.
9. Nocken auf Tellern anrichten, mit der Salbeibutter beträufeln, mit Parmesan bestreuen, anrichten und servieren.

Tipp: Bei Verwendung von Magerquark, diesen in ein Sieb geben und über Nacht abtropfen lassen.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR